

Das Magazin der Gewerkschaft vida.

Ausgabe 2/2020 www.vida.at

Mit Sonderseiten für
PensionistInnen

vida

Das Magazin der Gewerkschaft vida.

vida

ZUSAMMENHALT MIT ABSTAND DAS BESTE

Gemeinsam stark durch
die Corona-Krise.

SPARDBANK

vida-Card jetzt mit
Bankomatfunktion

Seite 28 und 29

Mit der **ÖBV**
durchs Leben

Seite 30 und 31

IN DIESER AUSGABE

GEMEINSAM STARK DURCH DIE KRISE

Was die Beschäftigten jetzt brauchen
So geht Kurzarbeit – vida im Einsatz für dich
Seiten 4–9

CORONA-HELDINNEN

Wir sagen #MEHRALSDANKE
Seiten 14–17

SCHNELLE HILFE

vidahelp – Anlaufstelle für Pflegende
und pflegende Angehörige
Seite 19

AUF EINEN KAFFEE MIT ...

TV-Kult-Kieberger Wolfgang Böck
Seite 25

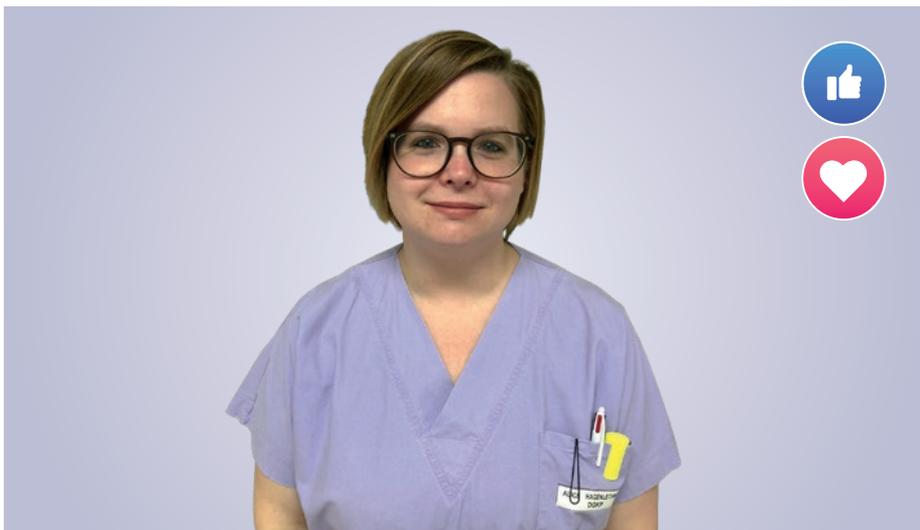
NEU: VIDA-GUTSCHEINSHOP 26

GEWINNSPIELE 24, 26–27

IMPRESSUM 27



WIR WERDEN MEHR. 2019 hatten wir das stärkste Mitgliederplus seit Gründung der vida. Wir sind um knapp 600 auf mehr als 134.250 Mitglieder gewachsen. Viele unserer Mitglieder arbeiten Tag und Nacht, an Feiertagen und an Wochenenden, um die Lebensqualität aller in unserem Land zu erhalten und zu verbessern. Deshalb kämpfen wir gemeinsam dafür, dass auch unsere Mitglieder ein gutes Leben mit fairer Bezahlung und planbarer Freizeit für sich und ihre Familien haben. **Wir bedanken uns für das Vertrauen und die Treue. Wir kämpfen weiter für ein gutes Leben für alle.**



DAS GEFÄLLT UNS

DAUMEN HOCH UND VIELE HERZEN

Unser „Facebook-Liebling“ ist Alice. Sie ist diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin und arbeitet im Krankenhaus Göttlicher Heiland in Wien. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen leistet sie einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft – nicht nur in Zeiten von Corona. Sie ist eine von vielen Corona-HeldInnen. Einige von ihnen haben wir in den letzten Wochen auf Facebook vorgestellt. Sie erzählen uns, wie sich ihr Arbeitsalltag verändert hat, warum BetriebsrätInnen jetzt besonders wichtig sind und was sie sich für die Zukunft wünschen!

Liken, teilen, kommentieren! Wir sehen uns auf [f](#) gewerkschaftvida



VIDA-KALENDER

Damit du deine Termine für das kommende Jahr planen kannst, schenkt dir vida für das Jahr 2021 einen Taschenkalender. Dieser wird der nächsten Ausgabe des vida-Magazins (im Oktober) beigelegt. Die PensionistInnen aus dem Fachbereich Eisenbahn erhalten zusätzlich das Heft mit nützlichen Serviceadressen. Alle aktiven ArbeitnehmerInnen aus diesem Fachbereich erhalten das Zusatzheft und ihren Turnuskalender von ihrem Betriebsrat persönlich. Wir wünschen dir noch ein gutes und vor allem gesundes Jahr 2020.



Bild: www.stefanjohn.com

„Jetzt mehr denn je zusammenhalten!“

Im Gespräch mit vida-Vorsitzendem Roman Hebenstreit.

vida Magazin: Das Corona-Virus hat uns alle überrascht. Wenn du auf die letzten Wochen zurückblickst, was bleibt dir in Erinnerung?

Roman Hebenstreit: In den ersten Tagen war das Wichtigste, Arbeitsplätze und Einkommen so gut es ging zu sichern. Deshalb haben die Sozialpartner in kürzester Zeit das Corona-Kurzarbeitsmodell auf Schiene gebracht und daran waren wir als vida maßgeblich beteiligt. Viele Beschäftigte, die wir vertreten, haben mit ihrer Arbeit unser Land am Laufen gehalten. Ob Berufskraftfahrer, Eisenbahner, Rettungssanitäter, Beschäftigte in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen, im Lager, in der Reinigung oder Bewachung. Sie alle mussten Versorgungs- oder Sicherungsaufträge wahrnehmen und sich dabei einem hohen Infektionsrisiko aussetzen. Es muss alles darangesetzt werden, dass die HeldInnen der Arbeit nach der Krise nicht wieder vergessen werden. Sie verdienen mehr

als Applaus, sie verdienen finanzielle Wertschätzung.

vida Magazin: Besonders betroffen ist neben der Gastronomie und dem Tourismus auch die Luftfahrt. Was hat vida hier bewegt?

Roman Hebenstreit: In den letzten Wochen hat uns vor allem die Billig-Airline Laudamotion gefordert. Das Unternehmen drohte mit Kündigungen und Zusperrungen der Wiener Basis, falls die Beschäftigten und die vida keinen schlechteren Kollektivvertrag mit ursprünglich verlangten 1.000 Euro für FlugbegleiterInnen und 1.700 Euro für PilotInnen als Einstiegsgehälter akzeptieren wollen. Wir sind trotz zahlreicher Ultimaten, Erpressungsversuchen und einer Instrumentalisierung von Teilen der Belegschaft konsequent geblieben und haben in zähen Verhandlungen in einer Sozialpartnervereinbarung mit der Wirtschaftskammer erreicht, dass Laudamotion Löhne akzeptiert, von

denen man auch in Österreich leben kann. Im bis 2023 befristeten Krisen-KV sind 1.440 Euro für FlugbegleiterInnen und 2.000 Euro für CopilotInnen 14 Mal pro Jahr für NeueinsteigerInnen garantiert. Damit haben wir alle Voraussetzungen für den Erhalt der Arbeitsplätze geschaffen. Wirklich trauen kann man einem Unternehmen wie diesem aber nie.

vida Magazin: Welche Schritte müssen im Kampf gegen Lohn- und Sozialdumping folgen?

Roman Hebenstreit: Wenn wir nicht wollen, dass in ein paar Monaten jeder von uns jemand kennt, der aufgrund der Corona-Krise von seinem Einkommen nicht leben kann, dann braucht es in den betroffenen Branchen dringend einen Kraftakt der Regierung. Nach der AUA-Rettung fordern wir etwa in der Luftfahrt einen Gipfel. Wir brauchen endlich faire Spielregeln für alle Airlines. Das wird nur mit einem Branchen-KV funktionieren. Wir fordern in diesem Zusammenhang unter anderem ein garantiertes Brutto-Mindestmonatsgehalt von 1.700 Euro.

vida Magazin: „Gemeinsam stark durch die Krise“ lautet das Motto dieser Ausgabe. Was braucht es dafür?

Roman Hebenstreit: Es gilt, die Einhaltung des Versprechens der Regierung „Niemand wird in dieser Krise zurückgelassen. Koste es, was es wolle.“ einzufordern. Ich erwarte mir, dass die Politik aus der Krise ihre Lehren zieht und einsieht, dass Sparen bei systemrelevanten Berufsgruppen zu jeder Zeit völlig fehl am Platz ist. Wir brauchen höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen und dafür kämpfen wir. In Zeiten wie diesen zeigt sich, welche Stärke und Kraft eine solidarische Gemeinschaft hat und was Zusammenhalt wert ist.

vida-Vorsitzender Roman Hebenstreit im Wordrap
vida.at/coronawordrap



www.vida.at



GEMEINSAM STARK DURCH DIE CORONA-KRISE

**Zusammenhalt ist mit Abstand
das beste Mittel.**

Wer hätte zu Beginn des Jahres gedacht, dass sich unser Leben von einem Tag auf den anderen auf den Kopf stellt. Ein Virus hält die ganze Welt in Atem. Auch Österreich hat Corona fest im Griff. Der Einsatz der Gewerkschaft ist mehr denn je gefragt.

Blicken wir auf die ersten 100 Corona-Tage zurück. Am 25. Februar hat die Corona-Pandemie Österreich erreicht – mit drastischen Folgen für Alltag, Arbeit und Wirtschaft. Das öffentliche Leben wird in Österreich mit dem 16. März aufgrund des Corona-Virus weitestgehend stillgelegt. Es gelten Ausgangsbeschränkungen, sämtliche Lokale und die meisten Geschäfte werden geschlossen, das soziale Leben auf ein Minimum reduziert. Es herrscht Ausnahmezustand in Österreich.

KOSTE ES, WAS ES WOLLE

Die Regierung will „alles Menschenmögliche tun, um österreichische Arbeitsplätze zu retten“, sagt Bundeskanzler Kurz am 18. März vor der

Presse. Ein milliardenschweres Hilfspaket für die Wirtschaft wird geschnürt. Die Sozialpartner, also auch die Gewerkschaft, verhandeln im Eiltempo ein neues Kurzarbeitsmodell, um so viele Jobs wie möglich zu sichern. Schritt für Schritt wird Österreich wegen der Ausbreitung des Virus auf Notbetrieb heruntergefahren. Bundeskanzler Kurz ruft alle Menschen dazu auf, sich selbst zu isolieren. Wir dürfen unsere Wohnung, unser Haus nur mehr verlassen, wenn wir zur Arbeit gehen, Lebensmittel einkaufen, anderen Menschen helfen oder spazieren gehen – alles mit einem Mindestabstand von einem Meter. „Halten Sie durch“, appelliert der Bundeskanzler vor Ostern an alle ÖsterreicherInnen. Am Dienstag nach



Hol dir deine „vida schützt“-Maske

bei deiner vida-Landesorganisation, solange der Vorrat reicht.

Kontaktdaten auf

vida.at/landesorganisationen

Ostern, den 14. April fährt unser Land nach vier Wochen und einem Tag fast Komplettstillstand langsam hoch. Erste Geschäfte werden geöffnet, Dienstleistungen angeboten, der Mund-Nasen-Schutz als ständiger Begleiter und neue Normalität eingeführt. Während die Zahl der Infizierten in Österreich sinkt, steigt die Zahl der Arbeitslosen. Ende April sind 571.000 Menschen ohne Job. Gestiegen ist aber auch die Zahl der Beschäftigten, die dank Corona-Kurzarbeit ihren Arbeitsplatz behalten können. Ende Mai sind es über 1,3 Millionen Menschen in Österreich.

SCHUTZ UND SICHERHEIT

Seit Tag eins der Corona-Krise laufen die Gewerkschaftstelefone heiß. Viele Beschäftigte, die wir vertreten, arbeiten in Branchen, die vom Lockdown, also von der Ausgangssperre, enorm betroffen sind. Viele haben Angst um den eigenen Arbeitsplatz. Viele haben Fragen zu Schutz und Sicherheit im Job. Viele haben Sorge, wie sie neben der Arbeit Kinderbetreuung, Heimunterreicht oder Pflege von Angehörigen unter einen Hut bekommen. Viele arbeiten aufgrund des Virus in den eigenen vier Wänden. Viele, die in einem systemrelevanten Beruf beschäftigt sind, arbeiten „draußen“ und setzen sich somit dem Infektionsrisiko aus. Sie zählen

zu den sogenannten Corona-HeldInnen (mehr dazu ab Seite 14). Die Gewerkschaft vida hat alle Kräfte mobilisiert, um in dieser schwierigen Zeit Sicherheit und Unterstützung zu geben und ein verlässlicher Partner zu sein. Auch viele Unternehmen haben sich an uns gewandt und sich darüber informiert, wie sie ihre Beschäftigten in die Kurzarbeit bringen können. Viele von ihnen konnten wir auch überzeugen, von Kündigungen Abstand zu nehmen und stattdessen Kurzarbeit zu wählen (mehr dazu auf Seite 8). Wir haben rund 11.000 Kurzarbeitsvereinbarungen geprüft und intensive Beratungen dazu durchgeführt. Um das alles meistern zu können, haben wir österreichweit sieben Tage die Woche im Schichtdienst gearbeitet. Viele Stunden haben wir auch in Verhandlungen mit den Sozialpartnern und VertreterInnen der Regierung verbracht.

KRISENFESTER PARTNER

Wenn wir auf die letzten Wochen zurückblicken, dann sehen wir, wie wichtig und wie entscheidend die

Rolle der Gewerkschaften ist. Dass so ein umfassendes Hilfspaket wie die Kurzarbeit geschnürt wurde, das geht einzig und allein auf das Engagement der Gewerkschaften und der Sozialpartner zurück. Zurück zum Kanzler-Sager „Koste es, was es wolle“. Wir Gewerkschaften schauen darauf, dass die Kosten der Krise dem Geldbörstel entsprechend verteilt werden. Nicht ArbeitnehmerInnen sollen den Preis zahlen, sondern jene mit den ganz großen Vermögen sollen einen ganz großen Beitrag leisten. Es geht nicht nur um Kompromisse, es geht um Existenzen. Wir lassen niemanden zurück, nicht in der Krise und auch nicht nach der Krise. Auch in Zukunft stehen wir zusammen und achten darauf, dass die Rechte der ArbeitnehmerInnen gewahrt bleiben. Große Herausforderungen können wir nur gemeinsam meistern. Gewerkschaften sind starke Partner, um gut durch eine Krise zu kommen.

MITGLIED SEIN SCHÜTZT

Hast du FreundInnen oder Bekannte, die noch keine vida-Mitglieder sind und auch Schutz in der Krise brauchen?

Erzähle von uns:

vida.at/mitgliedwerden

DU HAST FRAGEN?

Für alle Fragen zum Thema Corona und Arbeit gibt es die **ÖGB- und AK-Hotline 0800 22 12 00 80** (9–19 Uhr von Montag bis Freitag).

Auf www.jobundcorona.at findest du viele Fragen und Antworten. Und viel Wissenswertes haben wir für dich auch auf vida.at/corona gesammelt.

TV-TIPP „VIDA FRAGT NACH“

Auf Lokaltour, im Hotel, über Österreichs Grenzen hinaus. Im Video-Gespräch mit GewerkschafterInnen, ArbeitnehmerInnen, UnternehmerInnen, Wirtschafts- und Rechts-ExpertInnen über Corona, Kurzarbeit, Home Office & Schooling, Lockdown und Wiederhochfahren.

Schau rein: vida.at/vidafragt





Sylvia Gassner
FB-Vorsitzende
Soziale Dienste

„Applaus alleine reicht nicht. Wir müssen die Situation der Beschäftigten verbessern. Wir kämpfen für gerechte Einkommen, faire Arbeitsbedingungen, beste Ausbildung und gegen eine Pflegelehre, die Jugendliche sehr rasch ins Burn-out bringen könnte.“



Berend Tusch
FB-Vorsitzender
Tourismus

„Die Krise ist noch lange nicht ausgestanden. Es braucht weitere Maßnahmen seitens der Regierung, um Menschen wieder in Beschäftigung zu bringen und dann dort auch zu halten, neben bestem Infektionsschutz für Beschäftigte.“



Daniel Liebhart
FB-Vorsitzender
Luft- und Schiffverkehr

„Die Krise hat uns vor Augen geführt, wie eine boomende Branche fragil werden kann und wie schnell gut bezahlte Arbeitsplätze gefährdet sein können. Wir brauchen faire Wettbewerbsregeln, um das Lohn- und Sozialdumpingspiel von Billig-Airlines auf dem Rücken der Beschäftigten zu beenden. Das kann nur mit einem Branchenkollektivvertrag gelingen, weil nur dieser faire Ausgangsbedingungen für alle schafft.“



Günter Blumthaler
FB-Vorsitzender
Eisenbahn

„Während der Krise haben die Eisenbahn-Beschäftigten wieder einmal bewiesen, dass man auf sie zählen kann. Das muss einerseits durch faire Arbeitsbedingungen anerkannt werden, andererseits durch weitere Investitionen in die umweltfreundliche Bahn. Der Unterstützung durch die Politik bedarf es aber auch im Schienengüterverkehr. Hier braucht es Rahmenbedingungen, die den Kostenvorteil der Straße gegenüber der Schiene ausgleichen. Der Eisenbahnsektor gehört jetzt als Konjunkturmotor für die österreichische Wirtschaft genutzt!“



Monika Rosensteiner
FB-Vorsitzende
Gebäude-management

„Hygiene und Sauberkeit sind wichtiger denn je. Doch kaum jemand kennt die Rahmenbedingungen, unter denen Beschäftigte in der Reinigung arbeiten. Wir fordern Tagesarbeitszeit zwischen 8 und 18 Uhr und wir kämpfen für höhere Stundenlöhne für die körperlich anstrengende Arbeit. Im Bereich der Sicherheitsdienstleistung machen wir uns stark für eine qualitativ hochwertige Ausbildung.“

WIR HALTEN ZUSAMMEN



Gerald Mjka
FB-Vorsitzender
Gesundheit

„Wir brauchen ein starkes Gesundheitssystem, das allen Menschen unabhängig von Einkommen oder Ausbildung zur Verfügung steht, und wir brauchen ausreichend Personal, damit die Arbeitsbelastung sinkt. Die Einführung einer Pflegelehre hilft uns nicht weiter bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Wir fordern einen leichteren Umstieg in Pflegeberufe.“



Anton Kos
FB-Vorsitzender
Straße

„FahradzustellerInnen, TaxifahrerInnen, Lkw und BuslenkerInnen: Sie alle haben während des Lockdowns Österreich am Laufen gehalten – und das unter teils anstrengendsten Bedingungen. So wurden etwa für die Lkw-LenkerInnen die Lenk- und Ruhebestimmungen vorübergehend außer Kraft gesetzt. Wir haben während der Krise auf unsere KollegInnen geschaut und werden dies auch in Zukunft tun.“



Christine Heitzinger
FB-Vorsitzende
Dienstleistungen

„Da im Dienstleistungsbereich überwiegend Frauen arbeiten, liegen die Problemstellungen und Herausforderungen, mit denen die Beschäftigten konfrontiert sind, auf der Hand. Die Einkommen müssen ganz klar nach oben geschraubt werden. Außerdem ist die Kinderbetreuung für viele Berufstätige eine Hürde. Hier darf es vonseiten der Bundesregierung nicht nur Ankündigungen geben. Es braucht endlich Taten.“

SO GEHT KURZARBEIT

Das Corona-Virus hat ArbeitnehmerInnen und UnternehmerInnen mit voller Wucht getroffen. Das von den Sozialpartnern ausverhandelte Corona-Kurzarbeitsmodell bringt viele Vorteile für beide Seiten.

► Schutz und Sicherheit

Katharina Strassl hat drei Friseur-Geschäfte in Wien. Für die Unternehmerin war es überhaupt keine Frage, dass sie ihr Team für das Corona-Kurzarbeitsmodell anmeldet: „Der Schutz meiner Beschäftigten ist meine größte Pflicht. Ich bin der festen Überzeugung, dass es unser Job ist, zu schauen, dass die Arbeitsplätze sicher sind.“

► Nicht verzichten wollen

Das Unternehmen **Rittner Taxi** war vom Lockdown massiv betroffen. „Daueraufträge und Personentransporte waren von einem Tag auf den anderen nicht mehr vorhanden“, berichtet Joe Rittner. Dennoch hat er mehr als 60 MitarbeiterInnen in die Kurzarbeit geschickt. Warum? „Da wir unsere Beschäftigten sehr schätzen und auf ihre wertvolle Arbeit nach der Krise nicht verzichten können und wollen.“

► Gemeinsam durchstarten

McDonald's Österreich hat in der Krise auf Corona-Kurzarbeit gesetzt. „Unsere MitarbeiterInnen sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Damit ist unser Ziel auch in Zeiten der Krise klar: Wir setzen alles daran, die Arbeitsplätze zu sichern, um danach wieder gemeinsam durchstarten zu können!“, so Finanzdirektor Nikolaus Piza.

► Schwere Entscheidung, große Erleichterung

Alle Beschäftigten von **Kerschner Reisen** konnten in die Corona-Kurzarbeit gebracht werden. „Keine leichte Entscheidung“, wie Richard Kerschner erzählt. „Die Anspannung war vorher groß, die Erleichterung und die Dankbarkeit dann umso größer.“ Der Unternehmer ist froh, dass „wir in Österreich das Modell der Sozialpartnerschaft leben. Jetzt hat sich eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig eine gute Gesprächsbasis und der Willen zur Kooperation ist, wenn es ans Eingemachte geht.“

► Es geht um Verantwortung

Die vergangenen Wochen waren für **NORDSEE** alles andere als „easy going“. Das Unternehmen reagierte nach dem Lockdown umgehend und beantragte Kurzarbeit für die gesamte Belegschaft. Geschäftsführer Alexander Pietsch ist froh, dass der Schritt gemacht werden konnte, „schließlich geht es um Verantwortung gegenüber den Beschäftigten.“

► Hochfahren auf Knopfdruck

Als das Kurzarbeitsmodell immer wieder nachgebessert wurde, wurden bei **JUFA Hotels** kurzfristig auch bereits vereinbarte Beendigungen wieder zurückgenommen, berichtet Personalmanagerin Petra Zimmermann. Für das Unternehmen war es wichtig, dass „wir uns nicht selbst die Grundlage für die Zeit nach der Corona-Krise nehmen und bei null starten müssen. Mit unserem jetzigen Team können wir schnell wieder hochfahren“, ergänzt Betriebsrat Martin Oberfeichtner.

► Eine Sache von Anstand

Das **HEUER am Karlsplatz** hat 60 MitarbeiterInnen in die Corona-Kurzarbeit geschickt. Für Lokalbetreiber Andreas Wiesmüller war schnell klar, dass „Kurzarbeit der einzige Weg ist. Das bringt auch langfristig etwas, sowohl was Treue und Zugehörigkeit betrifft als auch vonseiten der Gäste.“

► Solidarität wiegt stärker

Auch das Entsorgungsunternehmen **Saubermacher** hat sich für Kurzarbeit entschieden. „Das Corona-Modell ist eine einzigartige und vor allem schnelle Hilfe für Unternehmen. Wir danken der Regierung und den Sozialpartnern dafür“, so CEO Ralf Mittermayr. Natürlich gab es vereinzelt Skepsis oder Betroffenheit wegen der Einkommensreduktion, so Mittermayr, „doch die Solidarität wog stärker. Das freut uns alle ganz besonders“.

Erfahre mehr auf [vida.at/sogehktkurzarbeit](https://www.vida.at/sogehktkurzarbeit)

ACHTUNG

Die Corona-Kurzarbeit geht in Verlängerung: Die **Kurzarbeits-Neuregelung gilt ab 1. Juni** sowohl für Verlängerungsanträge als auch für neue Anträge. Für alle Fragen ist die **Jobundcorona-Hotline von ÖGB und AK** montags bis freitags ab 9 Uhr unter der Nummer **0800 22 12 00 80** erreichbar.

Auf der Website www.jobundcorona.at bzw. auf [vida.at/corona-kurzarbeit](https://www.vida.at/corona-kurzarbeit) findest du viel Wissenswertes.

SCHUTZ ZAHLT SICH AUS

In Windeseile breitet sich aus dem fernen China ein neues Virus auf der ganzen Welt aus. Im Dezember 2019 erscheint der erste Bericht über das Corona-Virus. Am 25. Februar 2020 spricht die WHO vom „pandemischen Potenzial“ und der erste Fall wird in Österreich registriert.

Gerade in Krisenzeiten sieht man, wie wichtig Gewerkschaftsarbeit ist.

140.000

Unterschriften für einen „Corona-Tausender“ gesammelt

1,3 Millionen

Beschäftigte in über 40.000 Betrieben in Kurzarbeit

30

Folgen „vida fragt nach“-Video-Talk und vidaHören-Podcast Spezial „Job und Corona kompakt“ produziert

150/9

Über 150 vida-MitarbeiterInnen in 9 Landesorganisationen im Einsatz

Zig

wöchentliche vida-BGF-Info-Mailings und vida-News-Newsletter versendet

11.000

Kurzarbeitsvereinbarungen überprüft

1 Million

Zugriffe auf www.jobundcorona.at und 90.000 Anrufe auf dem Info-Telefon von ÖGB und AK in den ersten fünf Wochen

Hunderte Anfragen

von Ein-Personen-Unternehmen und Neuen Selbstständigen vom vidaflex-Team beantwortet

Schutzschild der ArbeitnehmerInnen ist und bleibt die Gewerkschaft. Je mehr wir sind, desto mehr können wir bewegen.

Weitersagen: vida.at/mitgliedwerden

Politik der Angst

Rudolf Srba

Vorsitzender der vida-PensionistInnen



Bild: www.stefanloham.com

Franklin D. Roosevelt sagte bei seiner Antrittsrede als 32. US-Präsident: „Die erste und vornehmste Aufgabe staatlicher Politik ist

es, den Bürgern die Angst zu nehmen.“ Die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts war gerade in Österreich geprägt von „Angst nehmen“ – vor Armut, sozialer Ausgrenzung und systematischer gesellschaftlicher Benachteiligung. Man bekämpfte die Angst vor Arbeitslosigkeit und vor Krankheit mit dem Aufbau eines Sozialstaates.

„Ich will, dass ihr in Panik geratet, dass ihr Angst spürt, die ich jeden Tag spüre. Ich will, dass ihr handelt, als würde euer Haus brennen. Denn es brennt!“, sagte Greta Thunberg beim Wirtschaftsforum in Davos. Dem einen ist die 17-jährige schwedische Klimaschutz-Aktivistin Vorbild, dem anderen Feindbild. Was ihr gelingt ist, auf sich aufmerksam zu machen. Auch mittels Angst. Angst kostet aber unsere Selbstbestimmung. Angst macht abhängig von Verführern, Betreuern und Spielern. Angst führt zur Tyrannei der Mehrheit, weil alle mit den Wölfen heulen. Sie ermöglicht das Spiel mit der schweigenden Masse, weil niemand seine Stimme erhebt, und sie kann panische Verwirrung der gesamten Gesellschaft mit sich bringen.

Daher klingt die Warnung von Bundeskanzler Kurz in einem ZIB-Interview – „Hätten die Behörden nicht so gehandelt, wie sie es taten, hätten wir in Österreich bis zu 100.000 Tote erleben können“ – nach einem kalkulierten Mittel der Politik durch Angst.

rudolf.srba@vida.at

ISOLATION IST KEIN SCHUTZ



Bild: M.Dörr & M.Fronmherz - AdobeStock.com

Jetzt bin ich alt! So die Reaktion einer 67-Jährigen zu Beginn der Corona-Krise. Der Aufruf „Schützt die Älteren“ war für viele ein radikaler Perspektivenwechsel. Nicht alle über 65-Jährigen, ja nicht einmal über 75-Jährigen zählen sich automatisch zur Risikogruppe. Durch die erzwungene Passivität wurde aber eine erzeugt. An dieser Stelle zitieren wir den deutschen Altersmediziner Johannes Pantel: „Die Tendenz zur kollektiven Entmündigung ist klar erkennbar.“ Das Bild, dass die Gesellschaft die Senioren schützen müsse, suggeriere, dass Senioren alle schutz-

los und nicht für sich selbst entscheidungsfähig seien. Manche Senioren mögen körperlich eingeschränkt sein, aber die meisten sind nicht dement. Isolation ist kein Schutz, sondern eine Qual. Isolation wird oft als psychische Folter eingesetzt. Isolation macht krank. Soziale Beziehungen geben dem Alter Sinn, die Kontakte zur Familie, aber auch die Freiwilligentätigkeit. Gerade für uns in den vida-Ortsgruppen ist das ein wichtiger Faktor. Aber wie kann man wieder zur Freiwilligentätigkeit zurückkehren? Welche Maßnahmen sind notwendig? Der Stachel der Angst sitzt tief. Viele wollen ihren Heimatort, oft sogar das Haus oder die Wohnung nicht verlassen. Die Gasthäuser sind leer. Die Möglichkeit, wieder aktiv werden zu dürfen, wird nicht als solche wahrgenommen. Die Regierung setzt auf Eigenverantwortung, auf Selbstbestimmung und Autonomie. Das waren immer einige unserer höchsten Ziele. Aber das geht jetzt nicht mehr so leicht. Wir sind alt geworden und man hat uns unseren Selbstwert genommen.

AUFATMEN UND KÖRPER & GEIST BEWEGEN



Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Wir haben ein interessantes Reiseangebot für dich. Unser langjähriger Kooperationspartner **hpi tours** bietet

diesen Sommer **Aktivurlaub im Südburgenland** an. Mit den **STEP-Hotel-Gästehäusern** in Pinkafeld und dem örtlichen Reiseveranstalter **FOX Tours** wurde ein attraktives Angebot entwickelt, das sowohl Erholung als auch spannende Abwechslung bietet. Ein riesiges Areal zum

Aufatmen und Aktivwerden steht zur Verfügung.

Basisangebot: € 399,- p. P. im Doppelzimmer 7 Tage/6 Nächte, Einzelzimmerzuschlag: € 80,- pro Aufenthalt, Kinder bis 13 Jahre im Zimmer mit 2 Erwachsenen: € 299,-, maximal 3 Personen pro Zimmer möglich

Zusätzlich kann man aus drei **Interessenmodulen** wählen: **Sport & Bewegung oder Natur, Gesundheit, Regionalität oder Computer- und Handycamp**
Termine: 2.–8. August oder 16.–22. August oder 23.–29. August 2020

Buchung und Info: Reisebüro FoxTours, E-Mail: office@foxtours.at, Hotline: 0660/460 37 67, mehr Infos auf vida.at/aktivurlaub

BVAEB IMMER FÜR DICH DA

Alle Leistungen und Services sind trotz Corona-Krise gesichert.

Auch wenn die Corona-Krise für viele Menschen große Verwerfungen und Umwälzungen speziell im Berufsleben gebracht hat, bleibt doch eine Konstante: Auf die BVAEB, die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau, ist Verlass.

Die BVAEB bietet ihren Versicherten auch in diesen Krisenzeiten einen sicheren Hafen: Trotz der Corona-Krise sind alle Leistungen und Services gewährleistet. Im Zuge der Fusion zwischen BVA und VAEB, die mit 1. Jänner 2020 in Kraft getreten ist, konnten sogar einige Leistungsverbesserungen für die ehemaligen VAEB-Versicherten erreicht werden. So gibt es nun spürbare Verbesserungen bei Zahnbehandlungen, Zahnersatz und Kieferorthopädie. Für eine Krone etwa wurde der Kostenzuschuss von 100 auf 200 Euro angehoben. Für ein Implantat gibt es nun

erstmalig 350 Euro Kostenzuschuss. Bei psychotherapeutischen Behandlungen wurde der Kostenzuschuss von 28 Euro pro 60 Minuten auf 40 Euro angehoben. Auch der Zuschuss für die Zeckenschutzimpfung wurde von 10 auf 16 Euro erhöht. Für die Anhebung der Zuschüsse zur Pneumokokken-Impfung und zur Grippe-schutzimpfung müssen erst die Sätze festgelegt werden.

WIEDER SERVICE VOR ORT

Die Kundenservicestellen der BVAEB sind seit 18. Mai 2020 österreichweit wieder geöffnet. Es gilt Maskenpflicht in allen Kundenverkehrsbereichen und ein Sicherheitsabstand von mindestens 1 Meter zu anderen Personen. Auch die Gesundheitseinrichtungen der BVAEB werden – unter Einhaltung aller Sicherheitsvorkehrungen – ab 1. Juni wieder geöffnet. In einem ersten Schritt nehmen die Rehabilitationszentren

ihren Betrieb auf, es folgen die Kur- und Präventionseinrichtungen. Die BVAEB-Zahn- und Physiko-Ambulatorien, die während der intensivsten Krisenphase die Versorgung von Schmerz- und Akutpatienten gesichert haben, sind nun wieder mit telefonischer Vereinbarung für alle Leistungen geöffnet.



Versicherungsanstalt
öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau

Infos unter www.bvaeb.sv.at bzw. unter der Servicenummer 050405

EIN HOCHVERDIENTER ZIEHT SICH ZURÜCK

Am 4. Dezember 2019 hatte er seinen letzten offiziellen Auftritt: **Gottfried Winkler** beendete bei der letzten Vorstandssitzung der VAEB seine Obmannschaft. 1956 in Wartberg an der Aist geboren, erlernte Gottfried Winkler den Beruf des Elektroinstallateurs und trat 1974 in den Vershubdienst der ÖBB ein. Drückte Kollegen irgendwo der Schuh, so setzte er sich für sie ein. Daher war es nur logisch, dass er sich bald in der Gewerkschaft engagierte. Ab 1985 war er dort tätig. 2003 bis 2006 avancierte Winkler zum stv. Vorsitzenden der Gewerkschaft der Eisenbahner (GdE). Nach dem Zusammenschluss der GdE mit den Gewerkschaften HTV und HGPD zur Gewerkschaft vida fungierte er von 2007 bis 2011 als Vorsitzender der



Alles Gute

Gottfried Winkler (1. Reihe, 2. von rechts) bei seiner Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand

Fachgruppe Schiene. Im November 2014 wurde er zum Vorsitzenden der vida gewählt, diese Funktion hatte er bis Dezember 2016 inne. Seit 2006 war Gottfried Winkler Obmann der

VAEB. Er hinterlässt nicht nur als Chef und Funktionär, sondern vor allem auch als Mensch eine Lücke. Möge er seinen Ruhestand noch lange genießen.

TERMINE

WIEN

WIEN-FRANZ-JOSEFS-BF.-PENS.: jeden 3. Fr 11–13 Uhr, Bf. Wien-FJB, 1. Stock, Sozialraum oder nach tel. Vereinbarung 0664/614 56 88.

WIEN-SÜDOST-PENS.: Di 9–11 Uhr, 1100 Wien, Jagdgasse 1b • **Jahreshauptversammlung:** 13.10., 14 Uhr • **Zugbegleiter-Treffen:** jeden 1. Di 15 Uhr, GH Lendl, 1100 Wien, Reisingergasse 8 • **Verschieber- und Wechselwärtertreffen:** am letzten Do jeden ungeraden Monats (ausgen. Juli), 15 Uhr, GH Mayer, Eichenstraße 14, 1120 Wien.

PENZING: Di 9–11 Uhr, Bf. Penzing, Tel. 930 00-13468 • **Nächste Versammlungen:** 6.10., 3.11., 13.30 Uhr, Häuserl am Spitz, 1120 Wien.

WIEN-WEST II-PENS.: **Programm (Änderungen vorbehalten):** 5.8. Kantinentreff, 19.8. Grillschiffahrt am Neusiedler See, 16.9. Tagesfahrt Sárvár Nádasdy Ferenc Museum, 23.9. Stadtführung „Jüdisches Wien“ Teil 2, 7.10. Kantinentreff, 21.10. Tagesfahrt Hartberg, 4.11. Kantinentreff, 25.11. Adventfahrt mit Enten- und Ganslessen, 2.12. Kantinentreff, 16.12. Jahresabschlussfahrt • Infos und Anmeldung bei Heinz Gutleb, Tel. 01/665 60 29 oder 0650/705 21 00, E-Mail: heinz.gutleb@aon.at.

ZENTRALDIENST-PENS: Frühlingsausflug zum Erzberg wurde auf Herbst 2020 verschoben. Termin wird bekannt gegeben.

KWD-WIEN-PENS.: **Nächste Versammlungen:** 3.7., 4.9., 6.11., 14 Uhr, Gemeindezentrum, Schulgasse 1, 2104 Spillern.

FLORIDSDORF-PENS.: jeden 1. Di 14–16 Uhr (ausgen. im Juli am 7.7. und im August am 4.8.), 1210 Wien, Nordbahnanlage 9, 1. Stock, Tel. 0664/978 65 35.

MEIDLING-SIMMERING-PENS.: Di 9.30–11 Uhr, 1050 Wien, Margaretenstraße 166, Tel. 0664/614 56 89 • **Programm:** **ACHTUNG: Aufgrund nicht absehbarer Maßnahmen im Zuge der COVID-19-Pandemie kann es zu Änderungen bei den Terminen kommen:** 15.7. Autobusfahrt Schloss Loosdorf, 16.7. Wandertag Kammersteinerhütte, 23.7. Radwanderung Greifenstein, 12.8. Autobusfahrt Schloss Schrattenthal, 13.8. Radwanderung Leopoldau – Breitenlee, 20.8. Wandertag Bisamberg Hagenbrunn, 2.9. Infoveranstaltung, 9.9. Autobusfahrt Schloss Kobersdorf, 13.–18.9. 6-Tagesfahrt Windischgarsten, 17.9. Wandertag Purkersdorf Rudolfshöhe, 24.9. Radwanderung Liesingbach, 7.10. Infoveranstaltung, 8.10. Radwanderung Friedhof der Namenlosen, 14.10. Autobusfahrt Stelzenessen Maiersdorf, 15.10. Wandertag Nasenweg Kahlenberg, 18.–22.10. 5-Tages-Fahrt Dresden (Veranstaltung Mirko) • Anmeldung beim Veranstalter.

WIEN-NORD-NORDWEST-PENS.: nach Vereinbarung • Anmeldung und genaue Daten bei Heinz Steindl, Tel. 0660/574 29 54.

WIEN-WEST-PENS.: Di 9–11 Uhr, 1050 Wien, Margaretenstraße 66, Tel. 0664/614 56 86 • **Nächste Versammlungen:** 1.10., 5.11., 3.12., 15 Uhr, BahnBistro, Wien-Westbahnhof, 1150 Wien, Felberstraße 1.

OBERÖSTERREICH

ATTNANG-PUCHHEIM-PENS.: Di (werktags) 9–11 Uhr, Gewerkschaftsbüro, Brucknerstraße 3, 4800 Attnang-Puchheim, Tel./Fax 07674/642 09 • **Stammtische:** jeweils 1. Do (werktags), 14 Uhr, GH Fellner in Vöcklamarkt sowie GH Reiter in Pinsdorf.

STEIERMARK

BRUCK AN DER MUR: Sprechtag jeden Mittwoch, sonst telefonische Vereinbarung bei Koll. Hans Haberl, Tel. 0664/494 79 57.

GRAZ: Sprechtag Di und Do, 9–11 Uhr, Waagner-Biro-Straße 30b (Bahn Bist-

ro), 2. Stock, Zimmer 212, Tel. 0664/614 57 46.

KÄRNTEN

St. VEIT/GLAN: Sprechtag 6.7., 7.9., 5.10., 2.11., 7.12., jeweils 9–11 Uhr, Karl-Wagner-Platz 1, 9300 St. Veit/Glan, Tel. 0664/614 52 66, E-Mail: region.stveit-feldkirchen@vida.at.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder, eure Gesundheit liegt uns am Herzen. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, derzeit keine Mitgliederversammlungen abzuhalten. Selbstverständlich stehen wir wie gewohnt für telefonische Auskünfte zur Verfügung und sind auch per E-Mail erreichbar. Persönliche Vorsprachen bitte telefonisch vereinbaren.

Euer Team der
vida PensionistInnen
Tel.: +43 1 53 444-79081
E-Mail und Website:
pensionistinnen@vida.at
vida.at/pensionistinnen

AUS DEN ORTSGRUPPEN

GEBURTSTAGE

90 Jahre: **Franz Ofenböck**, OG Wiener Neustadt, **Pius Stangl**, OG Kleinreifling, **Raimund Kapfinger**, OG Gänserndorf, **Gertrude Nawratil** und **Maria-Anna Helmuth**, beide OG-Zentrum-Eisenbahnerheim.

80 Jahre: **Herbert Hofinger**, **Josef Burghauser**, **Rudolf Lehner** und **Hermine Trenk**,

alle OG Gänserndorf, **Wilhelm Hulik**, **Peter Lehner**, **Erich Mayer**, **Hans Schartner** und **Silvia Spellitz**, alle OG Leobersdorf-Baden, **Walter Koller**, **Johann Morauf**, **Josef Rommer** und **Georg Straub**, alle OG Wolkersdorf, **Johann Weilguni**, OG Wolfsberg/Völkermarkt, **Franz Blaim***, **Johann Hiesmayer***, **Franz Löschl*** und **Johann Weber***, alle OG Wien Franz-Josefs-Bahn-

Fortsetzung von Seite 13

AUS DEN ORTSGRUPPEN

hof-Pensionisten, **Karl Eder**, OG Krems/Donau, **Johann Pillesberger** und **Walter Poherzelsky**, beide OG Steyr, **Franz Riedl**, OG Wiener Neustadt, **Karl Karner**, OG Hartberg, **Johann Novacek**, **Elfriede Manker**, **Peter Tiller** und **Erna Schröder**, alle OG-Zentrum-Eisenbahnerheim, **Johann Stangl**, OG Neumarkt i. d. Steiermark



Hermine Trenk



Josef Rommer



Wilhelm Hulik



Georg Straub

NIEDERÖSTERREICH

OG WIENER NEUSTADT: Im November 2019 wurden Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt.



OG Wr. Neustadt



Franz Ofenböck



Peter Lehner



Johann Weilguni

OBERÖSTERREICH

OG/REGION STEYR: Im Oktober 2019 wurden langjährige Mitglieder geehrt. **Augustin Pickl** feierte mit uns sein „70 Jahre Gewerkschaft“-Jubiläum.



OG Steyr



Pius Stangl



Erich Mayer



OG Wien*)

Alles Gute in der Pension

Seit vielen Jahren ist **Karl Riss** als Verschubmitarbeiter bei den ÖBB tätig. 1986 wechselte er von Wien nach Stockerau als Verschubaufseher. Durch die Zusammenlegung von Verschubstandorten wurden die Verschubreserven in Stockerau nach und nach aufgelassen und Karl blieb als letzter Mitarbeiter vor Ort. Für seine bevorstehende Pensionierung und seinen weiteren Lebensweg wünschen ihm seine Kollegen viel Gesundheit und alles Gute!



Raimund Kapfinger



Hans Schartner



Karl Eder



Herbert Hofinger



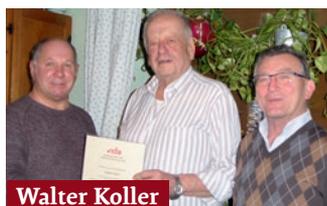
Silvia Spellitz



Johann Pillesberger



Josef Burghauser



Walter Koller



Franz Riedl



Rudolf Lehner



Johann Morauf



Johann Stangl



Karl Riss



*HeldInnen
der
Arbeit*



Bild: Michael Mazohl/ÖGB-Verlag

Alle Bilder: zlg

IN ÖSTERREICH GIBT ES VIELE HELDINNEN UND HELDEN.

„WIR SAGEN MEHR ALS DANKE“

Alice, Attila, Gregor, Ines, Klaus, Markus, Sabine, Szintia, Vera und viele mehr. Sie alle haben eines gemeinsam, sie sichern trotz Corona-Krise unsere Versorgung. Doch wie geht es den Corona-HeldInnen bei ihrer Arbeit? Wir haben uns umgehört.

Ein Krankenhaus in Wien. Gesundheits- und Krankenpflegerin Alice erinnert sich zurück, an die Zeit, als die Corona-Welle vom entfernten Wuhan bis nach Österreich kam: „Am Anfang war schon eine Unsicherheit da. Man hat sich gefragt, wohin das Ganze führt. Es hat sich schnell herauskristallisiert, dass es große Ausmaße annehmen wird.“ Um auf den Peak vorbereitet zu sein, wurden weniger PatientInnen aufgenommen, auch das Personal wurde reduziert. „Anfangs war es schwierig, alle Schutzmaßnahmen zu gewährleisten“, erzählt Alice. „Diese Angst hat sich aber nach und nach gelegt.“ Natürlich achten Alice und ihre KollegInnen in diesen Zeiten noch mehr auf Hygiene. „Aber auf Abstand gehen kann man in der Pflege nicht!“ Alle Hände voll zu tun hatte in den letzten Wochen auch Narkosehelfer

Helmut. „Klar ist das Leben seit Corona ein anderes. Aber wir müssen da gemeinsam durch, und wenn alle mitziehen, dann werden wir diese Krise auch überstehen.“

EINSATZ MIT HERZ

In der Steiermark ist Rettungssanitäter Markus im Einsatz, dabei wird auch hier Sicherheit großgeschrieben: „Vor jeder Notaufnahme steht ein Triage-Zelt mit Pflege- und Sicherheitskräften in Schutzkleidung. Sie messen bei PatientInnen Fieber und übernehmen die Ersteinschätzung.“ Als Held sieht sich Markus übrigens nicht, auch wenn es ein schönes Gefühl ist, „wenn uns Menschen den Daumen nach oben zeigen, wenn wir mit unserem Rettungsauto vor-

beifahren“. Viel unterwegs ist auch Vera. Sie arbeitet in der mobilen Pflege. Aufgrund ihrer Behinderung ist sie eigentlich freigestellt, kehrt aber zum Höhepunkt der Corona-Krise auf eigene Verantwortung zurück an ihren Arbeitsplatz: „Ich habe meinen Beruf aus Liebe gelernt, um Menschen zu helfen, und bin da, wenn ich gebraucht werde!“ Auch für Daniela steht Fürsorge an erster Stelle. Die 24-Stunden-Betreuerin wurde vom Corona-Virus „gezwungen“, den Turnus zu verlängern und in Österreich zu bleiben, „was ich gerne tue zum Wohle der Klientinnen und Klienten“, erzählt Daniela. Sie freut sich aber auch auf ein Wiedersehen mit ihrer Familie in Rumänien.

ABHEBEN, UM ZU HELFEN

Zurück in die Heimat geholt wurden Tausende ÖsterreicherInnen, die wegen des Corona-Virus im Ausland festsaßen. Durchgeführt wurden die besonderen Flüge von Austrian, orga-



Bilder: Fotos: zlg

nisiert von Manuel und seinem Team in der Verkehrszentrale. „Wir fliegen auch Destinationen an, die sonst nicht auf dem Flugplan stehen, wie Neuseeland, Peru, Argentinien oder Vietnam“, erzählt Manuel. AUA-Flugbegleiterin Ines war beim Rückholflug nach Abuja in Nigeria im Einsatz – mit Schutzmaske, Schutzbrille und jeder Menge Desinfektionsmittel. Für AUA-Co-Pilotin Sabine war der Frachtflug von Xiamen nach Wien eine ganz besondere Erfahrung. Mit ihrer Crew hat sie 250.000 Schutzmasken nach Österreich geholt. Sabine hat sich freiwillig gemeldet: „Ich hatte das Gefühl, ich tue etwas Gutes für die Allgemeinheit.“

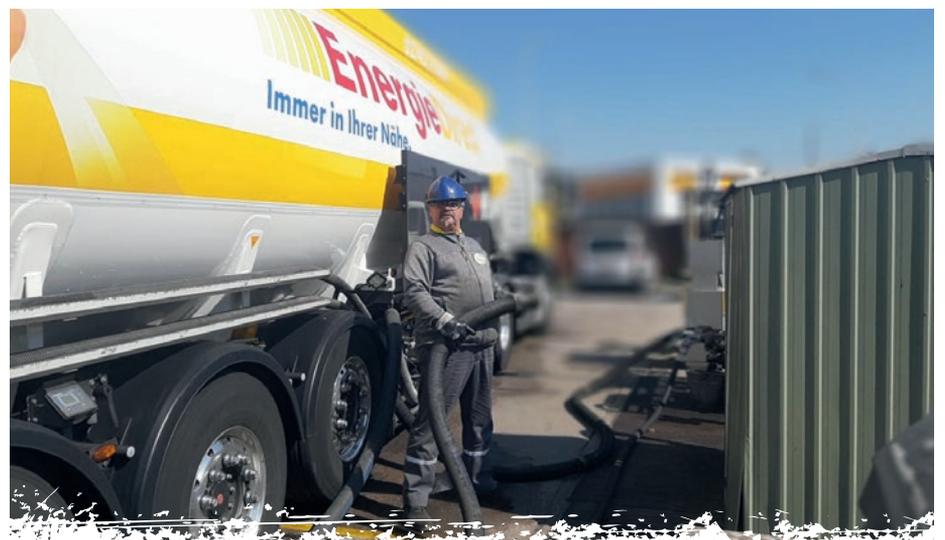
ALLE EINSTEIGEN BITTE!

Auf dem Boden geblieben ist Attila. In seinem Beruf fährt er Bus, wenn auch weniger als sonst, denn sein Betriebsrat hat mit der Geschäftsleitung Kurzarbeit beantragt. „Unsere Jobs sind damit gesichert und wir sind vor Kündigung geschützt.“ Attilas Betriebsräte wirken bei den geänderten Dienstplänen mit und sind immer erreichbar. Keinen direkten Kontakt hat Attila zu den Fahrgästen. „Alle Busse haben eine Schutzverglasung beim Fahrerplatz und sind in etwa zwei Meter zu den Fahrgästen abgesperrt“, erzählt Attila. Auf die Frage, was er sich wünscht, gibt es eine klare Antwort: „Mehr Solidarität untereinander und nach der Krise mehr Wertschätzung für unsere Arbeit.“

GUT VERSORGT

Auch Gregors Arbeitsplatz ist die Straße. Mit seinem Lkw liefert er Millionen Liter Heizöl: „Auch in der Krise tun wir alles, damit die Tanks gefüllt sind.“ Lob gibt es für seinen Arbeitgeber: „Die Schutzmaßnahmen werden sehr genau eingehalten. Bei der Zustellung gilt höchste Vorsicht.“ Für Nachschub sorgt auch Szintia. Die Lagerarbeiterin kümmert sich darum,

dass Supermärkte ausreichend Waren bekommen, und als Betriebsrätin sorgt sie für ihre KollegInnen. „Die Arbeit im Betriebsrat ist gerade jetzt sehr wichtig, genauso wie ein gutes Miteinander – auch mit dem Arbeitgeber“, ist Szintia überzeugt. Vom Lager zurück auf die Straße. Sonja legt als Fahrradbotin in Wien seit Jänner viele Kilometer zurück und ist quasi mit der Krise in den Job hineingewachsen, wie sie erzählt: „Die Ausgangsbeschränkungen haben wie ein Boost auf den Markt gewirkt. Für uns Road Runner bedeutet das, dass wir noch häufiger zum Einsatz kommen.“



CORONA-FREIE FAHRT

Von zwei Rädern auf vier Räder und Schienen. Günter sorgt bei den Stern und Hafferl Verkehrsbetrieben mit seinen KollegInnen für Corona-freie Fahrt. Zuggarnituren und Autobusse werden mit einem Kaltvernebelungsverfahren desinfiziert und so viren- und keimfrei gemacht. Zusätzlich werden während der Fahrt die Haltewunschknöpfe und Haltegriffe von Zugbegleitern desinfiziert. „Die Fahrgäste sind dankbar und wir werden dafür gelobt, weil wir uns für diese Arbeit nicht zu schade sind.“ Für ein gutes und sicheres Schienennetz sorgt Karl. Als Betriebsrat schaut der Eisenbahner, dass niemand aus der Belegschaft auf der Strecke bleibt. „Zu Beginn der Corona-Krise ist mir leider negativ aufgefallen, dass die Arbeit wichtiger war als die Gesundheit der Beschäftigten. Der Belegschaft wird unter den erschwerten Bedingungen noch mehr abverlangt. Ich wünsche mir für sie Anerkennung und Wertschätzung.“

FLEXIBEL UND SICHER

Um mehr Wertschätzung geht es auch Manuela. Eigentlich arbeitet sie in der Fahrscheinkontrolle. In Zeiten von Corona ist sie aber wie viele ihrer KollegInnen vor Geschäften, Behörden und Spitälern postiert. „Wir in der Bewachung sind es gewohnt, in brenzligen Situationen unseren Mann bzw. unsere Frau zu stehen. Selbstverständlich ist das nicht und schon gar nicht ohne ausreichende Schutzausrüstung oder mit überlangen Dienstzeiten.“ Hier steht Manuela als Betriebsrätin ihren KollegInnen sicher zur Seite. Von der Bewachung zum Flughafen Wien: Hier wäre eigentlich Zibas Arbeitsplatz. Da der Flughafen aber geschlossen wurde, arbeitet die Reinigerin an einem anderen Standort und „das derzeit nur zwischen zwei und vier Stunden“, erzählt sie. Zibas Arbeitgeber hat Kurzarbeit beantragt. Es geht ihr gut

„Für uns alle hat sich die Welt schlagartig verändert. Für manche steht sie fast still. Für viele dreht sie sich langsamer. Und für die HeldInnen des Alltags sind die Tage länger und anstrengender als sonst. Wir danken allen Beschäftigten, die für uns Großartiges leisten.“

vida-Vorsitzender Roman Hebenstreit

damit, auch wenn ihr Mann krank ist. „Aber wir schaffen das“, blickt Ziba optimistisch in die Zukunft.

ZURÜCK INS NORMALE LEBEN

Auch Ali schaut nach vorne. Der Triebfahrzeugführer bei den Wiener Lokalbahnen bedankt sich bei allen, die sich an die Regeln halten: „Nur so können wir das Virus schneller besiegen und ins normale Leben zurückkehren.“ Für viele normal, fast schon selbstverständlich ist, dass der Abfall entsorgt wird – auch in Krisenzeiten. Einer der HeldInnen aus der Abfallwirtschaft ist Klaus aus Kärnten. Er gibt zu bedenken, „wie schnell ein Ereignis alles verändern kann. Und genau in solchen Zeiten ist die Gewerkschaft wichtig, da ja die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer besonders von der Corona-Krise betroffen sind.“ Klaus wünscht sich für sich und seine KollegInnen „vollen Einsatz weiterhin“.

Weitere HeldInnen-Geschichten liest du auf vida.at/coronahelden

CORONA-TAUSENDER

Für alle, die das Land am Laufen halten

Über 140.000 Menschen haben die ÖGB-Förderung bereits unterstützt. Den Corona-Tausender sollen alle bekommen, die während der Corona-Krise das Haus verlassen müssen, um zu arbeiten, und damit einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind bzw. waren. Steuerfrei im Rahmen des Corona-Hilfspakets der Bundesregierung.

Wir sagen #MEHRALSDANKE

www.oegb.at/coronatausender

Hol dir gleich online dein **SPARDA Kontopak** mit **vida-Vorteil** auf:
vida.at/sparda

Meine **SPARDA Bankomatkarte**³⁾ ist jetzt meine zusätzliche* **vida-Mitgliedskarte!**



1. Jahr GRATIS¹⁾

10% Rabatt²⁾

Konto BASIS

1 Jahr GRATIS¹⁾

- Kontoführungsgebühr: € 1,80 / Monat
- 10 Buchungszeilen pro Monat gratis, ab der 11. Buchung € 0,19
- Debitkarte im vida-Design (€ 27,- pro Jahr) und Andruck der vida-Mitgliedsnummer (kostenlos)
- SPARDAbanking (Internetbanking) kostenlos

Konto PREMIUM

1 Jahr GRATIS¹⁾

- Kontoführungsgebühr: € 9,90 / Monat
- Sämtliche Buchungen integriert – keine Zusatzkosten
- Inkl. Debitkarte im vida-Design und Andruck der vida-Mitgliedsnummer (kostenlos)
- Inkl. PayLife Gold Kreditkarte mit Versicherungsschutz (kostenlos, Normalpreis € 64,- pro Jahr)
- SPARDAbanking (Internetbanking) kostenlos

Konto KLASSIK

1 Jahr GRATIS¹⁾

- Kontoführungsgebühr: € 5,40 / Monat
- Sämtliche automatische Buchungen integriert
- Inkl. Debitkarte im vida-Design und Andruck der vida-Mitgliedsnummer (kostenlos)
- SPARDAbanking (Internetbanking) kostenlos

Konto LEHRLING

Viele VORTEILE

DA FÜR DICH BIS 21!

- Gratis Kontoführung, keine Zeilengebühr
- Gratis Dauer- und Einziehungsaufträge
- Gratis Debitkarte im vida-Design inklusive gratis Andruck deiner vida-Mitgliedsnummer!
- Gratis SPARDAbanking (Internetbanking) für Smartphone/Tablet und Desktop
- Inkl. AKTIV-BONUSPUNKTE-PROGRAMM
- € 20,00 Start-Gutschrift auf Online Sparen

1) Das Angebot gilt bis 31.12.2020 und richtet sich ausschließlich an vida-Mitglieder OHNE Konto bei der SPARDA-BANK – eine Marke der VOLKSBANK WIEN AG, die die Kontoführungsgebühr im 1. Jahr übernimmt: Konto BASIS: € 21,60; Konto KLASSIK: € 64,80; Konto PREMIUM: € 118,80; Stand: Mai 2020

2) Das Angebot gilt bis 31.12.2020 und richtet sich ausschließlich an vida-Mitglieder MIT bereits bestehendem BASIS-, KLASSIK- oder PREMIUM-Konto bei der SPARDA-BANK – eine Marke der VOLKSBANK WIEN AG. Stand: Mai 2020

3) Bankomatkarte = Debitkarte

Jetzt weiterempfehlen
und attraktive Prämie sichern!
Mehr auf
www.sparda.at/empfehlung

OFT GEHT ES GANZ SCHNELL

Verein vidahelp Kärnten: Hilfe für zu Pflegenden und pflegende Angehörige

Es geht von einem Tag auf den anderen, Angehörige werden plötzlich pflegebedürftig. Gerade diese Situation überfordert viele. Denn von einem Moment zum anderen muss man sich um Pflege und Betreuung kümmern. Hier hilft vidahelp.

RAT UND TAT

Egal ob man Hilfe benötigt, um die passende Betreuungsmöglichkeit zu finden, Unterstützung bei Förderungen und Zuschüssen oder Möglichkeiten, das Eigenheim barrierefrei umbauen zu lassen, vidahelp steht mit Rat und Tat zur Seite. Der Verein kümmert sich um alle Fragen und zeigt den weiteren Weg zur richtigen Ansprechperson. Dabei arbeitet vidahelp mit

dem Land Kärnten, gemeinnützigen Organisationen und ehrenamtlichen BeirätInnen zusammen, die ausgewiesene ExpertInnen sind: Von KollegInnen aus der Praxis über Pflegedienstleitung und JuristInnen bis hin zum Primar deckt vidahelp ein breites Spektrum ab. Mit Kooperationspartnern wird ein umfangreiches Leistungsangebot zur Verfügung gestellt.

vidahelp
KÄRNTEN

Interessenvertretung für zu Pflegenden und pflegende Angehörige

9500 Villach, Bahnhofplatz 1
Telefon: 04242/27185 57918
E-Mail: office@vidahelp.at
www.vidahelp.at

STARKE ANGEBOTE

- ☑ Geeignete Pflege- oder Betreuungsmöglichkeiten finden
- ☑ Passende 24-Std.-Betreuungsagenturen ausfindig machen
- ☑ Information und Beratung zu Pflegehilfsmitteln und Rehabilitationsprodukten
- ☑ Fachspezifische Kontinenz- und Stomaberatung
- ☑ Kostenfreie Zustellung der Inkontinenzversorgung
- ☑ Kostenfreie Lieferung und Montage eines Pflegebettes
- ☑ Rechtsberatung zu einem vergünstigten Stundensatz
- ☑ Organisation barrierefreier Umbauarbeiten für das Zuhause samt Abwicklung der Förderanträge
- ☑ Kostenfreie Rechtsvertretung zum Anspruch auf Pflegegeld
- ☑ Beratung zu Zuschüssen, Förderungen oder Möglichkeiten der Abschreibung der Steuer
- ☑ Soforthilfe für das Girokonto bei Anschaffungen im Pflege- oder Betreuungsfall
- ☑ Rabatte und Vorteile bei vielen Kooperationspartnern

vidahelp hat bereits 562 Mitglieder. Je mehr es sind, umso stärker die politische Kraft. Die Mitgliedsbeiträge sind gestaffelt: 5 Euro

bei vidahelp-Vollmitgliedschaft, 2,50 Euro für vidahelp-Mitglieder, kostenlos für AusgleichszulagenempfängerInnen.

DAS LEBEN SICHER GENIESSEN



DIALOG
care

Mit James am Handgelenk, eine Art Sicherheitsuhr, gewinnen TrägerInnen und Angehörige sehr viel an Freiheit im Alltag und damit an Lebensqualität zurück. Das Armbandfon bietet mit seiner integrierten Lokalisierungsfunktion größtmögliche Sicherheit in Notsituationen aller Art. Dadurch kann es bei Unfällen oder plötzlich auftretenden gesundheitlichen Problemen außer Haus ein verlässlicher Lebensretter sein. Die Alarmierung wird an die zuständige Organisation oder an die Angehörigen weiter-



Bild: lordin - AdobeStock.com

geleitet. Mithilfe eines Notfallknopfes kann der oder die Betroffene auch selbst Hilfe anfordern. Darüber hinaus ist das Armbandfon ein vollwertiges Telefon mit eigener SIM-Karte und verschiedensten Funktionen.

GEWINN-AKTION

Für vidahelp-Mitglieder und Angehörige gibt es das James Armbandfon schon um 199 Euro. Zusätzlich gibt es **3 James Armbandfons** zu gewinnen.

Gleich mitmachen:

www.dialog-care.at/vida

IM AKTIVSTAND VERSTORBEN:

Andexlinger Manfred,
4720 Neumarkt im Hausruck, 1964
Balaskovits Franz, 7472 Dürnbach/Bgld., 1967
Berger Josef, 3621 Mitterarnsdorf, 1967
Berloff Sebastian, 6800 Feldkirch, 1998
Böhm Christian, 2435 Ebergassing, 1973
Cech Ernst, 3804 Allentsteig, 1978
Drinovac Waltraud, 1230 Wien, 1960
Eckerstorfer Juliana, 8772 Timmersdorf, 1985
Fuehrlinger Gerhard, 2522 Oberwaltersdorf, 1963
Gföllner Reinhold, 4020 Linz, 1984
Griess Rene, 1210 Wien, 1972
Hager Herbert, 4813 Altmünster, 1973
Halbauer Gerhard, 2604 Theresienfeld, 1972
Höllrigl Herwig, 3950 Gmünd, 1958
Hopfner Günther, 6170 Zirl, 1980
Kiris Isa, 3500 Krems/Donau, 1970
König Mattheo, 6800 Feldkirch, 2002
Lakha Sarabjit, 1090 Wien, 1978
List Herbert, 8413 St. Georgen/Stiefing, 1971
Marek Hans, 3950 Ehrendorf, 1973
Meidlinger Christoph, 2401 Fischamend, 1977
Micheli Kurt, 6714 Nüziders, 1969
Mitsch Gerald, 2242 Prottes, 1968
Niederhuber Heinrich,
4174 Niederwaldkirchen, 1951
Oberhuber Wolfgang, 4532 Rohr/Kremst., 1949
Pal Laszlo, 9725 Köszegszerdahely, 1971
Pawluzki Anita, 2471 Pachfurth, 1963
Pekoll Günter, 8970 Schladming, 1963
Rabl Rene, 3650 Pöggstall, 1993
Raffl Herbert, 5730 Mittersill, 1964
Reisinger Ernst, 2054 Alberndorf/Pulkautal, 1964
Schicker Peter, 2460 Bruck/Leitha, 1961
Schiller Josef, 3910 Zwettl/Nö., 1960
Schmitzberger Gerhard, 4223 Katsdorf, 1961
Schreiner Eva, 1120 Wien, 1955
Schwarzl Helga, 8401 Kalsdorf/Graz, 1955
Stöger Josef, 3314 Strengberg, 1971
Takacs Michael, 1050 Wien, 1969
Toth Günther, 6300 Wörgl, 1966
Unger Dominik, 7122 Gols, 1991
Urban Martin, 2105 Unterrohrbach, 1981
Vass Laszlo, 9400 Sopron, 1976
Wastl Franz, 1210 Wien, 1966
Weber Johann, 2042 Guntersdorf, 1980
Wieshofer Edeltraud, 4020 Linz/Donau, 1942
Wiesinger-Moritz Sabine, 2224 Erdpreß, 1967
Wortner Herbert, 6300 Wörgl, 1971

IM RUHESTAND VERSTORBEN:

Ing. Achatz Eduard, 8700 Leoben, 1925
Achter Ernst, 1110 Wien, 1931
Ahl Erwin, 9620 Hermagor, 1941
Aichinger Franz, 3140 Pottenbrunn, 1930
Aigner Johann, 2222 Bad Pirawarth, 1928
Aigner Monika, 1030 Wien, 1942
Amtmann Herbert, 9241 Wernberg, 1942
Anderluch Alois, 4592 Leonstein, 1946
Arneitz Josef, 9020 Klagenfurt, 1954

Arnold Franz, 9400 Wolfsberg/Ktn., 1936
Arzböck Franz, 5500 Bischofshofen, 1940
Aumueller Josef, 3013 Tullnerbach-Lawies, 1943

Bachinger Josef, 5202 Neumarkt/Wallersee, 1932
Bachmann Ernst, 6706 Bürs, 1929
Bader Hermann, 6060 Hall/Tirol, 1934
Bader Johann, 9220 Velden/Wörther See, 1942
Bahr Franz, 2061 Hadres, 1939
Bair Johann, 6143 Matrei/Brenner, 1937
Bauer Johann, 8280 Fürstenfeld, 1947
Bebekoski Vasil, 7013 Klängenbach, 1954
Beham Josef, 4775 Taufkirchen/Pram, 1954
Benda Guenter, 1220 Wien, 1961
Benkoe Walter, 8240 Friedberg, 1931
Beran Albin, 5600 St. Johann/Pongau, 1940
Berger Ernst, 1210 Wien, 1924
Berger Franz, 4720 Neumarkt/Hausruck, 1951
Berger Franz, 2170 Poysdorf, 1936
Berger Horst, 5020 Salzburg, 1943, Eisenbahn
Berghuber Josef, 2103 Langenzersdorf, 1948
Bernardi Hugo, 6464 Tarrenz, 1930
Bernhofer Erwin, 2700 Wiener Neustadt, 1926
Bernold Eduard, 2203 Putzing, 1939
Berthold Johann, 2120 Wolkersdorf, 1934
Bieber Herwig, 8950 Stainach, 1942
Biechl Gerhard, 6384 Waidring, 1952
Binder Egon, 2700 Wiener Neustadt, 1932
Binder Josef, 4614 Marchtrenk, 1932
Binder Josef, 3950 Gmünd, 1938
Binder Walter, 5223 Pfaffstätt, 1934
Binter Gertrude, 9500 Villach, 1950
Bogendorfer Johann, 3430 Tulln, 1957
Bogenreiter Franz, 3270 Scheibbs, 1936
Brandhofer Friedrich, 4020 Linz, 1934
Brandstaetter Karl, 4100 Ottensheim, 1937
Brandstetter Rudolf, 3350 Haag, 1939
Brandtner Karl, 3753 Hötzelndorf, 1953
Brenner Otto, 2231 Strasshof/Nordbahn, 1930
Bröckl Leopold, 2544 Leobersdorf, 1947
Bruckner Johann, 3040 Neulengbach, 1930
Brunner Berta, 2700 Wiener Neustadt, 1946
Brunner Hubert, 3313 Wallsee, 1934
Buchacher Manfred, 9702 Ferndorf/Ktn., 1957
Buchegger Franz, 4701 Bad Schallerbach, 1946
Buchinger Johann, 1100 Wien, 1929
Buchstock Helmut, 1150 Wien, 1941
Buerger Franz, 1030 Wien, 1940
Buerzl Gerhard, 1140 Wien, 1948

Capik Alfred, 2320 Schwechat, 1924
Cerny Walter, 3730 Eggenburg, 1943
Cseri Josef, 8010 Graz, 1935

Dabernig Josef, 6300 Wörgl, 1937
Dammerer Maximilian, 3300 Amstetten, 1942
Dander Johann, 6330 Kufstein, 1930
Dangl Otto, 3580 Horn/Nö., 1932
Denk Wilhelm, 4030 Linz, 1940
Dienstl Franz, 5020 Salzburg, 1939
Dobesberger Franz, 8900 Selzthal, 1951
Dödlinger Josef, 6391 Fieberbrunn, 1933
Dörtlmeier Heinrich, 8800 Unzmarkt, 1937
Donaberger Franz, 9400 Wolfsberg, 1935
Donauer Johann, 5301 Eugendorf, 1928

Dormayr Franz, 4020 Linz/Donau, 1946
Drahoss Albert, 1020 Wien, 1931
Dreier Robert, 8940 Liezen, 1938
Dressel Karl, 6714 Nüziders, 1951
Drexler Ernst, 3162 Rainfeld/Gölsen, 1945
Drlik Alfred, 1230 Wien, 1921
Dürnegger Hermine, 3100 St. Pölten, 1928
Dusak Franz, 2560 Berndorf, 1932
Duschek Leopold, 1230 Wien, 1928

Ebner Anna, 5505 Mühlbach/Hochkönig, 1927
Ebner Franz, 3495 Rohrendorf/Krems, 1935
Eckerstorfer Ulrich, 4020 Linz/Donau, 1951
Eder Erwin, 3500 Krems/Donau, 1934
Eder Gernot, 4484 Kronstorf, 1943
Eder Josef, 3390 Melk, 1929
Edlinger Franz, 9500 Villach, 1948
Eglseer Johann, 4432 Ernstshofen/Nö., 1929
Ehrentraut Wilfried, 3730 Eggenburg, 1943
Eisenwagen Franz, 2325 Himberg, 1933
Eitelbörs Maria, 2345 Brunn/Gebirge, 1929
Enzenberger Alois, 4800 Attn.-Puchheim, 1937
Eppich Alfred, 1110 Wien, 1937
Erben Maria, 1170 Wien, 1931
Ernst Johann, 2231 Strasshof/Nordbahn, 1939
Ernst Josef, 2061 Hadres, 1938
Ertl Josef, 2264 Jedenspeigen, 1939
Etzelsberger Sebastian, 9782 Nikolsdorf, 1937

Fallmann August, 3371 Neumarkt/Ybbs, 1935
Fammler Karl, 4674 Altenhof/Hausruck, 1958
Fatzl Gottfried, 9611 Nötsch/Gailtal, 1941
Fehringer Dominik, 3300 Amstetten, 1941
Dipl.-Ing. Feichtinger Kurt, 3730 Eggenburg, 1933
Feiersinger Rudolf, 6370 Kitzbühel, 1938
Fellinger Franz, 4870 Vöcklamarkt, 1938
Fellner Alois, 5061 Elsbethen-Glasenbach, 1926
Dr. Fellner Franz, 1130 Wien, 1930
Fellner Franz, 4802 Ebensee, 1934
Felsner Anni, 9020 Klagenfurt, 1932
Ferdig Helmut, 6423 Mötzt, 1957
Ferencz Ludwig, 2273 Hohenau/March, 1955
Fessl Franz, 3970 Weitra, 1939
Fessl Josef, 1150 Wien, 1924
Fiala Emmerich, 3950 Gmünd, 1937
Fill Walter, 6210 Wiesing, 1934
Filous Erich, 5500 Bischofshofen, 1941
Fink Franz, 6423 Mötzt, 1942
Fischer Otto, 9555 Glanegg, 1935
Fischler Otto, 6241 Radfeld, 1928
Flatz Rudolf, 6800 Feldkirch, 1928
Fleischmann Eduard, 6020 Innsbruck, 1940
Forster Franz, 6934 Sulzberg/Vbg., 1958
Forster Herbert, 3170 Hainfeld, 1939
Fraberger Hildegard, 1220 Wien, 1947
Fresacher Peter, 6300 Wörgl, 1944
Dr. Freund Oskar, 8600 Bruck/Mur, 1947
Friedwagner Karl, 3324 Euratsfeld, 1942
Frischenschlager Josef, 8322 Studenzen, 1927
Froeschl Franz, 3372 Blindenmarkt, 1950
Froeschl Josef, 4020 Linz/Donau, 1922
Fröhlich Michael, 2214 Auerthal, 1954
Froschauer Klara, 1060 Wien, 1933
Fuerhacker Adolf, 1220 Wien, 1942
Fussi Oswald, 8741 Weißkirchen/Stmk., 1934

- Gartlehner Leopold, 4020 Linz/Donau, 1929
 Gastager Gottfried, 5020 Salzburg, 1931
 Gattinger Helmuth, 4040 Linz/Donau, 1939
 Genser Andreas, 8715 St. Lorenzen/Knit., 1927
 Gerbis Josef, 6923 Lauterach, 1928
 Gillmayr Gisela, 4040 Linz, 1950
 Giner Paul, 6065 Thaur, 1934
 Glanz Georg, 7143 Apetlon, 1948
 Glueck Herbert, 4906 Eberschwang, 1939
 Gmeiner Bruno, 6700 Bludenz, 1924
 Goerg Eduard, 3100 St. Pölten, 1924
 Gogl Johann, 6300 Wörgl, 1927
 Goiginger Roman, 5203 Köstendorf/Sbg., 1931
 Goisau Karl, 2134 Kautendorf, 1927
 Gollackner Roman, 5203 Köstendorf/Sbg., 1929
 Gollner Friedrich, 3335 Weyer, 1926
 Gollner Herbert, 6162 Mutters, 1930
 Grabenberger Anton, 4730 Waizenkirchen, 1932
 Grabner Ingomar, 4890 Frankenmarkt, 1937
 Gräfl Peter, 2870 Aspang, 1946
 Grässle Rudolf, 6621 Bichlbach, 1950
 Gratzl Hubert, 4240 Freistadt/Oö., 1932
 Greul Josef, 4052 Ansfelden, 1948
 Griessenberger Johann, 3342 Opponitz, 1938
 Grill Eduard, 8243 Peggau, 1933
 Grillmayer Karl, 3562 Schönberg/Kamp, 1932
 Grimm Josef, 3240 Mank, 1930
 Groiss Hannelore, 1110 Wien, 1941
 Grosskopf Hubert, 6923 Lauterach, 1931
 Gruber Kurt, 3380 Pöchlarn, 1939
 Gruber Werner, 5280 Braunau/Inn, 1938
 Gruebl Otto, 4311 Schwertberg, 1934
 Grün Alfred, 8720 Knittelfeld, 1936
 Gschwandtner Wilhelm, 4820 Bad Ischl, 1939
 Guggi Ernst, 6020 Innsbruck, 1941
 Gutkais Klaus, 1110 Wien, 1956
- Haas Herbert, 6166 Fulpmes, 1938
 Hafner Hans, 9182 Maria Elend, 1945
 Haftner Franz, 3701 Großweikersdorf, 1938
 Hagenhofer Hermann, 5550 Radstadt, 1941
 Hager Dietmar, 5020 Salzburg, 1951
 Hager Josef, 4676 Aistersheim, 1955
 Haghofer Guenter, 4261 Rainbach/Mühlkr., 1941
 Dipl.Ing. Haider Wilhelm, 1210 Wien, 1939
 Halbertschlager Friedrich, 3270 Scheibbs, 1922
 Haller Roman, 6300 Wörgl, 1930
 Halmenschlager Franz, 3945 Hoheneich, 1933
 Hammer Josef, 4470 Enns, 1938
 Hannig Eduard, 1030 Wien, 1939
 Hanser Manfred, 9761 Greifenburg, 1940
 Harrer Franz, 4870 Vöcklamarkt, 1937
 Harrer Karl, 8130 Frohnleiten, 1946
 Hartl Helmut, 5760 Saalfelden, 1952
 Haselsteiner Friedrich, 4462 Reichraming, 1937
 Hauser Herbert, 1200 Wien, 1940
 Häusler Hermann, 5723 Uttendorf/Pinzg., 1939
 Hecher Gerhard, 1100 Wien, 1939
 Hegedues Karl, 7400 Oberwart, 1934
 Heiss Erwin, 3100 St. Pölten, 1943
 Heisser Stefan, 9813 Möllbrücke, 1941
 Heller Ernst, 1120 Wien, 1925
 Herbst Karl, 9500 Villach, 1926
 Herden Rosina, 1090 Wien, 1936
 Hermann Ludwig, 7091 Breitenbrunn, 1938
- Hieger Wolfgang, 1140 Wien, 1942
 Ing. Hillinger Dietmar, 1030 Wien, 1936
 Hinterdorfer Herbert, 2320 Schwechat, 1953
 Hinterholzer Hermine, 5020 Salzburg, 1949
 Hinterndorfer Johann, 3350 Haag, 1961
 Hintringer Klaus, 4614 Marchtrenk, 1962
 Hirschhofer Jakob, 9062 Moosburg, 1928
 Hirschmann Wilhelm, 7071 Rust/Bgld., 1968
 Hitter Juliane, 8463 Leutschach, 1933
 Hochgerner Leopold, 3071 Böheimkirchen, 1941
 Höckner Franz, 5723 Uttendorf/Pinzgau, 1927
 Hofer Franz, 9500 Villach, 1940
 Hofer Josef, 3370 Ybbs/Donau, 1927
 Hofer Wilhelm, 1140 Wien, 1940
 Hoffinger Alfred, 1230 Wien, 1937
 Hoffmann Johanna, 5020 Salzburg, 1929
 Hofmann Heinz, 2700 Wiener Neustadt, 1953
 Hofmann Josef, 1140 Wien, 1937
 Hofmann Michael, 6065 Thaur, 1946
 Hofstadler Emmerich,
 4212 Neumarkt/Mühlkreis, 1940
 Hoheneder Karl, 3500 Krems/Donau, 1940
 Holbik Otto, 2601 Sollenau, 1914
 Holnthaner Josef, 8680 Mürzzuschlag, 1934
 Holzmann Andreas, 5500 Bischofshofen, 1928
 Honsa Erich, 2130 Mistelbach, 1940
 Horn Alois, 8820 Neumarkt/Stmk., 1929
 Hörtnagl Johann, 6143 Pfohs, 1938
 Horvath Norbert, 9020 Klagenfurt, 1932
 Huber Hermann, 2435 Ebergassing, 1926
 Huber Karl, 3961 Waldenstein, 1948
 Hummer-Scheck Rosina, 4020 Linz, 1921
 Husar Johann, 2070 Retz, 1932
 Huter Herbert, 6020 Innsbruck, 1934
 Hutterer Josef, 4050 Traun, 1938
 Hüttner Alois, 6500 Landeck, 1930
- Immler Franz, 3100 St. Pölten, 1949
 Innendorfer Johann, 4600 Wels, 1937
 Innerlohinger Irmgard, 5020 Salzburg, 1961
- Jeschko Leopold, 2486 Pottendorf, 1934
 Jesner Ewald, 8841 Frojach, 1929
 Jeszenkovich Fabian, 7111 Parndorf, 1931
 Juri Herbert, 9871 Seeboden, 1930
 Justin Heinrich, 8720 Knittelfeld, 1932
- Kaiser Hermine, 4020 Linz, 1928
 Kanduth Johann, 9500 Villach, 1945
 Kapeller Otto, 6714 Nüziders, 1928
 Karbon Walter, 6020 Innsbruck, 1936
 Karrer Anton, 4891 Pöndorf, 1936
 Karrer Josef, 6233 Kramsach, 1929
 Kaserbacher Johann, 5500 Bischofshofen, 1938
 Kasis Franz, 3753 Hötzelndorf, 1931
 Kaspar Josef, 4020 Linz, 1924
 Kastl Hermann, 4020 Linz, 1935
 Kastner Peter, 8052 Graz-Wetzelsdorf, 1954
 Keck Alois, 3714 Sitzendorf an der Sc, 1940
 Kellner Alexandra, 1030 Wien, 1972
 Kersche Reinhold, 9500 Villach, 1960
 Kettner Ernst, 8774 Mautern/Stmk., 1942
 Kienast Stefanie, 1120 Wien, 1954
 Kiendler Otto, 8970 Schladming, 1935
 Kirchsteiger August, 4906 Eberschwang, 1937
- Klapf Johann, 6235 Reith/Alpbachtal, 1933
 Klapps Berta, 2500 Baden, 1922
 Klein Willibald, 8020 Graz, 1948
 Klingsporn Hermann,
 4300 St. Valentin/Nö., 1936
 Knauss Herta, 8970 Schladming, 1949
 Koch Artur, 6020 Innsbruck, 1938
 Koch Walter, 9020 Klagenfurt, 1942
 Köchle Wilfried, 6822 Satteins, 1952
 Kocian Erwin, 1220 Wien, 1933
 Kocic Stefan, 2332 Hengersdorf, 1948
 Koder Georg, 3100 St. Pölten, 1939
 Koenig Theodor, 8940 Liezen, 1940
 Kolbeck Walter, 1230 Wien, 1932
 Koller Johann, 1140 Wien, 1939
 Konrad Ferdinand, 8111 Judendorf-Sträß., 1937
 Konwalinka Ernst,
 2405 Bad Deutsch-Altenburg, 1944
 Kopriwa Manfred, 1210 Wien, 1945
 Koren Josef, 9500 Villach, 1946
 Korntheuer Franz,
 3107 St. Poelten-Viehofen, 1924
 Kosche Georg, 9020 Klagenfurt, 1932
 Koutnik Herbert, 1110 Wien, 1940
 Kranewitter Josef, 4230 Pregarten, 1933
 Kratzer Elisabeth, 1100 Wien, 1935
 Kratzer Hedwig, 5760 Saalfelden, 1939
 Kraus Johannes, 2122 Ulrichskirchen, 1937
 Krenn Maria, 8053 Graz-Neuhart, 1924
 Kreuzberger Josef, 9500 Villach, 1932
 Krientsch Otto, 2823 Pitten, 1953
 Krismer Helmut, 6491 Schönwies, 1939
 Krumpl Friedrich, 9020 Klagenfurt, 1922
 Krupitsch Johann, 1210 Wien, 1923
 Kubinger Guenther,
 4674 Altenhof am Hausruck, 1962
 Kucera Hellmut, 1140 Wien, 1935
 Kuehdorfer Peter, 1230 Wien, 1943
 Kummer Ignaz, 1230 Wien, 1935
 Kummetz Wilhelm, 4616 Weißkirchen, 1940
 Kunst Michael, 3130 Herzogenburg, 1932
 Kunz Charly, 1100 Wien, 1936
 Künz Egon, 6800 Feldkirch, 1941
 Ing. Kuschel Frank, 6063 Rum, 1940
 Kuss Franz, 8720 Knittelfeld, 1935
- Lackner Josef, 8712 Niklasdorf, 1939
 Lackner Maria, 8141 Premstätten, 1930
 Laister Ilse, 3474 Giggling, 1953
 Lammer Alfred, 8664 Großveitsch, 1930
 Lampert Eugen, 6751 Braz, 1925
 Lampert Karl, 6840 Götzis, 1930
 Landertinger Rudolf, 5020 Salzburg, 1945
 Lanz Rupert, 4020 Linz, 1946
 Laschitz Erich, 1100 Wien, 1933
 Lasnicka Alfred, 2230 Gänserndorf, 1923
 Lauditsch Siegfried, 2130 Mistelbach, 1940
 Leberbauer Hermann, 4230 Pregarten, 1940
 Dipl.-Ing. Lechner Dietfried,
 9560 Feldkirchen/Ktn., 1941
 Lechner Johann, 1110 Wien, 1936
 Lechner Sebastian, 6372 Oberndorf/Tir., 1937
 Ledermueller Franz,
 3151 St. Georgen/Steinf., 1939
 Legerer Wolfgang, 2114 Großrußbach, 1959

- Leimer Karoline, 2540 Bad Vöslau, 1941
 Leitner Adolf, 5360 St. Wolfgang, 1938
 Leitner Erich, 8793 Trofaiach, 1943
 Leitner Hermann, 4020 Linz/Donau, 1930
 Leitner Rosa, 8570 Voitsberg, 1924
 Lengauer Karl, 4240 Freistadt/Oö., 1937
 Leschanz Josef, 9210 Pörschach, 1929
 Leser Johann, 3701 Großweikersdorf, 1940
 Lesiak Gertrude, 9500 Villach, 1933
 Lichtmanegger Josef, 6391 Fieberbrunn, 1930
 Liemberger Alfred, 4600 Wels, 1932
 Lierzer Gottfried, 8054 Graz-Straßgang, 1931
 Lindner Friedrich, 9710 Feistritz/Drau, 1926
 Lindtner Johann, 6060 Hall/Tirol, 1932
 Linher Helmut, 6822 Satteins, 1951
 Lintschinger Otmar, 8720 Knittelfeld, 1934
 Lobner Rudolf, 8720 Knittelfeld, 1940
 Loidl Matthias, 4820 Bad Ischl, 1926
 Lorenz Robert, 4600 Wels, 1941
 Luck Egon, 5020 Salzburg, 1930
 Lugmair Maria, 8010 Graz, 1927
- Machek Kurt, 1110 Wien, 1943
 Macho Gottfried,
 3150 Wilhelmsburg/Traisen, 1929
 Macht Herbert, 3712 Maissau, 1937
 Maderthaler Hermann,
 4300 St. Valentin/Nö., 1938
 Maderthaler Kurt, 9500 Villach, 1935
 Mahringer Leopold, 4111 Walding, 1931
 Maier Herbert, 9523 Villach-Landskron, 1950
 Maier Jony, 5020 Salzburg, 1954
 Makowitsch Josef, 2486 Pottendorf, 1931
 Mallesitz Johann, 2412 Wolfsthal, 1952
 Maro Johann, 9470 St. Paul/Lavanttal, 1933
 Mateyka Stefan, 3424 Zeiselmayer, 1964
 Matocha Heinz, 1210 Wien, 1940
 Matt Franz, 6830 Laterns, 1940
 Matt Norbert, 6700 Bludenz, 1931
 Maurer Guenter,
 9220 Velden/Wörther See, 1963
 Mayer Friedrich, 4020 Linz/Donau, 1925
 Mayer Ludwig, 8714 Kraubath/Mur, 1937
 Mayerhofer Heinrich, 8784 Trieben, 1933
 Mayrhofer Ewald, 4020 Linz/Donau, 1941
 Mayrhofer Karl, 3300 Amstetten, 1949
 Meerskraut Anton,
 3104 St. Pölten-Harland, 1935
 Meier Kurt, 6714 Nüziders, 1956
 Meilinger Alois,
 5741 Neukirchen/Großvenediger, 1936
 Meirhofer Johann, 5020 Salzburg, 1928
 Meister Hans, 2552 Hirtenberg, 1928
 Mettner Franz, 3430 Tulln, 1945
 Micheli Karl, 6700 Bludenz, 1941
 Miedler Peter, 3430 Tulln, 1949
 Mihle Josef, 3701 Großweikersdorf, 1938
 Minarik Franz, 3425 Langenlebar, 1939
 Minatti Walter, 1210 Wien, 1926
 Missgang Erich, 8900 Selzthal, 1937
 Mitrovic Ljubinka, 1150 Wien, 1946
 Mittendorfer Johann, 1090 Wien, 1932
 Mitterdorfer Erwin, 9552 Steindorf, 1933
 Ing. Mitterer Alfred, 1110 Wien, 1933
 Mittermaier Helmut, 5261 Uttendorf/Oö., 1946
- Mittermayr Leopold, 7100 Neusiedl/See, 1944
 Modritsch Christian, 9020 Klagenfurt, 1929
 Moertl Anton, 9601 Arnoldstein, 1930
 Morscher Alfred, 6837 Weiler, 1922
 Morscher Herbert, 6830 Rankweil, 1928
 Möschl Hubert, 5630 Bad Hofgastein, 1951
 Moshhammer Walter, 1210 Wien, 1936
 Mramor Heinz, 2460 Bruck/Leitha, 1956
 Mrazek Johann, 2560 Berndorf, 1937
 Muehlechner Anton, 4310 Mauthausen, 1933
 Muehlparzer Karl, 4150 Rohrbach/Oö., 1936
 Mueller Franz, 3910 Zwettl/Nö., 1949
 Mueller Gerhard, 4482 Ennsdorf b. Enns, 1953
 Mühlberger Wilhelm, 6020 Innsbruck, 1915
 Müller Josef, 9991 Dölsach, 1942
 Müllner Alfred, 1020 Wien, 1925
 Muth Johann, 2203 Manhartsbrunn, 1934
 Muth Josef, 1140 Wien, 1944
- Nagler Leopold, 4463 Großraming, 1928
 Neubauer Helmut, 8774 Mautern/Stmk., 1934
 Neumair Rudolf, 6020 Innsbruck, 1937
 Neumann Ernst, 3385 Prinzersdorf, 1927
 Neumeister Adolf, 1140 Wien, 1932
 Neuner Othmar, 6108 Scharnitz, 1925
 Niederbacher Johann,
 9962 St. Veit/Deferegen, 1936
 Niederlechner Ernst, 1230 Wien, 1939
 Nowak Manfred, 1230 Wien, 1956
 Nuener Anton, 6401 Inzing, 1924
- Oberhauser Konrad, 6230 Brixlegg, 1925
 Oberneder Manfred, 9800 Spittal/Drau, 1935
 Obertaxer Adolf, 8800 Unzmarkt, 1928
 Ofner Josef, 2130 Mistelbach, 1934
 Ofner Helmut, 8680 Mürrzuschlag, 1948
 Ohrfandl Ernst, 3811 Kirchberg/Wild, 1945
 Oman Adalbert, 8410 Wildon, 1931
- Pagitsch Werner,
 8111 Judendorf-Straßengel, 1928
 Pappenscheller Gerhard,
 3522 Lichtenau/Nö., 1955
 Paulus Edmund, 1140 Wien, 1948
 Pavlina Stefanija, 1110 Wien, 1936
 Pawlik Friedrich, 1200 Wien, 1928
 Pawlik Helmut, 3380 Pöchlarn, 1940
 Peer Alfred, 8900 Selzthal, 1951
 Peer Gerhard, 6322 Kirchbichl, 1956
 Peinhopf Helmut, 8724 Pausendorf, 1950
 Pelikan Alois, 2564 Weissenbach/Triesting, 1944
 Pellosch Josef, 9587 Riegersdorf, 1934
 Pelzmann Karl, 8362 Söchau, 1939
 Perner Günther, 6020 Innsbruck, 1936
 Pesendorfer Gottlieb, 4812 Pinsdorf, 1947
 Petuely Rudolf, 3124 Oberwölbling, 1936
 Mag. Pfeiffer Franz, 1190 Wien, 1933
 Pfeiler Karl, 8330 Feldbach, 1940
 Pichler Alfons, 1140 Wien, 1933
 Pichler Franz, 4464 Kleinreifling, 1922
 Pichler Karl, 2542 Kottlingbrunn, 1935
 Pichler Othmar, 2542 Kottlingbrunn, 1933
 Pinter Hans Michael, 7022 Schattendorf, 1958
 Ing. Pipal Herwig, 2103 Langenzersdorf, 1927
 Piringer Franz, 2640 Gloggnitz, 1930
- Pirker Johannes, 9500 Villach, 1940
 Plasch Herbert, 8900 Selzthal, 1939
 Pohl Karl, 2126 Ladendorf, 1948
 Poisel Heinrich, 8720 Knittelfeld, 1934
 Pollheimer Otmar, 8783 Gaisorn, 1942
 Pollinger Engelbert, 8774 Mautern/Stmk., 1925
 Polzer Helmut, 1110 Wien, 1954
 Pompe Johann, 7421 Steirisch-Tauchen, 1923
 Pottendorfer Franz, 3150 Wilhelmsburg, 1927
 Pragl Alexander, 5020 Salzburg, 1951
 Prandner Guenter, 3100 St. Pölten, 1952
 Prangl Julius, 7503 Großpetersdorf, 1929
 Prasch Johann, 8970 Schladming, 1945
 Pree Karl, 4490 St. Florian/Linz, 1925
 Preiml Hermann, 9861 Eisentratten, 1955
 Preininger Siegfried, 8047 Graz, 1933
 Preis Norbert, 8670 Krieglach, 1929
 Premm Alois, 8600 Bruck/Mur, 1941
 Preslmayr Klaus, 4020 Linz/Donau, 1963
 Prieler Franz, 4572 St. Pankraz, 1937
 Prietl Erich, 8600 Bruck/Mur, 1935
 Prinz Hans, 3203 Rabenstein an der Pi, 1940
 Proetsch Alois, 4600 Wels, 1931
 Pröglhöf Leopold, 1100 Wien, 1951
 Prokes Albert, 1220 Wien, 1942
- Rabanser Oswald, 6460 Imst, 1931
 Raditsch Andreas, 2230 Gänserndorf, 1935
 Raidl Franz, 3332 Rosenau/Sonntagsberg, 1937
 Rainer Friedrich, 9020 Klagenfurt, 1931
 Raith Herbert, 1110 Wien, 1957
 Ramsner Siegfried, 3335 Weyer/Oö., 1941
 Rathwallner Josef, 4040 Linz, 1928
 Rauscher Stefan, 1100 Wien, 1926
 Ing. Rauter Manfred, 4020 Linz/Donau, 1941
 Rebhan Karl, 4800 Attnang-Puchheim, 1923
 Redhammer Johann, 5026 Salzburg-Aigen, 1959
 Reinbacher Josef, 8563 Ligist, 1930
 Reismüller Alfred, 3184 Türnitz, 1935
 Reiter Karla, 8740 Zeltweg, 1944
 Reitmayer Alfred, 7322 Lackenbach, 1932
 Renetzeder Johann, 4971 Aurozlmünster, 1947
 Renner Johann, 3376 St. Martin/Ybbsfelde, 1947
 Rezabek Eduard, 3151 St. Georgen/Steinf., 1931
 Rieder Johann, 8661 Wartberg/Mürztal, 1948
 Riedlbauer Erich, 4802 Ebensee, 1936
 Riedmann Josef, 6363 Westendorf, 1929
 Riegler Anton, 8720 Knittelfeld, 1921
 Riegler Josef, 8720 Knittelfeld, 1938
 Riegler Josef, 8344 Bad Gleichenberg, 1941
 Riegler Leopold, 3512 Mautern/Nö., 1948
 Riel Karl, 2020 Hollabrunn, 1936
 Riemel Erich, 1100 Wien, 1954
 Rieser Franz, 5630 Bad Hofgastein, 1930
 Rinnhofer Alfred, 8680 Mürrzuschlag, 1924
 Rittenschöber Ernst, 4209 Engerwitzdorf, 1934
 Ritter Josef, 5090 Lofer, 1933
 Ritter Josef, 7411 Markt Allhau, 1955
 Rittsteiger Ernst, 5061 Elsbethen, 1928
 Rixinger Johann, 3100 St. Pölten, 1931
 Rohringer Josef, 55122 Mainz, 1935
 Rohrmoser Gerhard, 6020 Innsbruck, 1942
 Ronacher Manfred, 8734 Großlobming, 1955
 Rose Herbert, 3032 Eichgraben/Nö., 1934
 Rosenlechner Martin, 5204 Straßwalchen, 1945

- Rotheneder Johann,
 3151 St. Georgen/Steinf., 1937
 Rottmann Albert, 2671 Küb, 1935
 Ruf Rudolf, 3130 Herzogenburg, 1939
 Rummerstorfer Karl, 4030 Linz Pichling, 1923
- Sabernigg Otto, 1210 Wien, 1928
 Sailer Franz, 3492 Etsdorf/Kamp, 1937
 Sallinger Gerhard, 2294 Marchegg, 1940
 Sattler Karl, 7222 Rohrbach/Mattersburg, 1943
 Schachhuber Herbert, 4060 Leonding, 1929
 Schadler Engelbert, 4030 Linz, 1935
 Schaffer Friedrich,
 8741 Weißkirchen/Stmk., 1941
 Schafhauser Johann, 1230 Wien, 1919
 Schagerl Rupert, 1220 Wien, 1949
 Schaubschläger Margarete, 4030 Linz, 1948
 Scheibenpflug Manfred, 3100 St. Pölten, 1942
 Schenkl Peter, 6850 Dornbirn, 1930
 Schick Johann, 8055 Graz-Puntigam, 1929
 Schiefer Franz, 4300 St. Valentin, 1947
 Schiefer Hermann, 3350 Haag, 1945
 Schiestl Rosa, 6290 Mayrhofen, 1939
 Schill Adolf, 3430 Tulln, 1939
 Schinninger Franz, 4850 Timelkam, 1923
 Schinwald Adolf, 5151 Nußdorf/Haunsberg, 1941
 Schleich Franz, 8330 Feldbach, 1946
 Schleicher Johannes, 8970 Schladming, 1929
 Schmid Karl, 2013 Göllersdorf, 1948
 Schmidl Ernst, 2700 Wiener Neustadt, 1938
 Schmidt Eduard, 6020 Innsbruck, 1934
 Schmitter Rudolf, 6365 Kirchberg/Tir., 1927
 Schmuckenschläger Josefa,
 3100 St. Pölten, 1922
 Schnabl Franz, 9500 Villach, 1929
 Dr. Schneider Erwin,
 2454 Trautmannsdorf/Leitha, 1938
 Schneider Franz, 6751 Braz, 1932
 Schneider Gertrude, 3100 St. Pölten, 1939
 Schober Leopold, 3470 Oberstockstall, 1936
 Schrabacher Ferdinand, 8950 Stainach, 1940
 Schreder Helmuth, 3753 Hötzelndorf, 1939
 Schreiner Johann, 2802 Hochwolkersdorf, 1947
 Schrempf Christine, 8903 Lassing, 1946
 Schrittwieser Ferdinand,
 3150 Wilhelmsburg, 1939
 Schrittwieser Leopold,
 3283 St. Anton/Jeßnitz, 1932
 Schrödl Frieda, 7331 Weppersdorf, 1927
 Schröngendorfer Franz,
 4715 Taufkirchen/Trattnach, 1934
 Schrutz Rudolf, 3641 Aggsbach Markt, 1959
 Schueller Friedrich, 1140 Wien, 1929
 Schuetzelhofer Ernst, 9500 Villach, 1940
 Schulz Horst, 3151 St. Georgen/Steinf., 1939
 Schwai Georg, 9620 Hermagor, 1932
 Schwaiger Franz, 3340 Waidhofen/Ybbs, 1927
 Schwarz Herbert, 2022 Immendorf, 1943
 Schwarz Josef, 3130 Herzogenburg, 1941
 Schwarz Reinhart, 2620 Mollram, 1938
 Schwarzl Franz, 8044 Graz-Mariatrost, 1935
 Schweiger Ernst,
 9300 St. Veit an der Glan, 1935
 Sedlacek Willibald, 3170 Hainfeld/Nö., 1938
 Seelitner Herbert, 5020 Salzburg, 1947
- Seif Franz, 3313 Wallsee, 1927
 Ing. Seitlinger Alfred, 1200 Wien, 1925
 Sep Andreas, 8055 Graz-Puntigam, 1931
 Seyfried Siegfried, 5440 Golling/Salzach, 1940
 Sikora Johann, 2460 Bruck/Leitha, 1924
 Singer Karl, 4972 Utzenaich, 1951
 Sitter Helmut, 6923 Lauterach, 1937
 Sklenar Franz, 2023 Nappersdorf, 1932
 Slehobr Rudolf, 9500 Villach, 1935
 Sodoma Manfred, 3413 Hintersdorf, 1948
 Soesser Johann,
 4753 Taiskirchen im Innkr, 1942
 Somos Peter, 2273 Hohenau/March, 1953
 Sonnleithner Johann, 3110 Neidling, 1935
 Spandl Johann, 3200 Ober-Grafendorf, 1929
 Ing. Speer Horst, 5020 Salzburg, 1934
 Spevan Alojz, 8053 Graz, 1966
 Ing. Spielhofer Franz, 1200 Wien, 1948
 Spuller Georg, 2540 Bad Vöslau, 1953
 Stadlhuber August,
 4076 St. Marienkirchen, 1931
 Stattin Karl, 3150 Wilhelmsburg/Traisen, 1927
 Staufer Josef, 4050 Traun, 1943
 Steinbauer Josef, 9431 St. Stefan, 1935
 Steinbichl Walter, 4624 Pennewang, 1934
 Steinegger Hermann, 8720 Knittelfeld, 1944
 Steiner Anton, 2731 Saubersdorf, 1930
 Steiner Christian, 8904 Ardning, 1935
 Steiner Franz, 7221 Marz, 1946
 Steiner Heinrich,
 3363 Ulmerfeld-Hausmening, 1940
 Stepka Helmut, 3333 Böhlwerk, 1952
 Steyrer Werner, 4451 Garsten, 1946
 Stocker Herta, 8720 Knittelfeld, 1926
 Stosch Josef, 8600 Bruck/Mur, 1936
 Stralz Viktor, 8720 Knittelfeld, 1936
 Strass Karl, 7341 Markt St. Martin, 1953
 Strass Rudolf, 1140 Wien, 1940
 Strasser Franz, 4572 St. Pankraz, 1928
 Strohmayer Reinhold, 8911 Admont, 1925
 Sulejmani Nazim, 1110 Wien, 1954
 Sutrich Franz, 7111 Parndorf, 1927
 Svoboda Gerhard, 1100 Wien, 1948
 Swatschina Johann,
 2273 Hohenau/March, 1932
 Sziderits Josef, 1110 Wien, 1935
- Tahoedl Karl, 1020 Wien, 1944
 Thanner Maximilian, 4221 Steyregg, 1931
 Thoma Karl, 3107 Viehofen, 1929
 Thum Walter, 6060 Hall/Tirol, 1940
 Thurner Franz, 8350 Fehring, 1929
 Thurner Otto, 4100 Ottensheim, 1933
 Tiefenbrunner Herbert, 6136 Pill, 1945
 Tiefengraber Karl, 9800 Spittal/Drau, 1927
 Tiefenthaler Aurelia, 6900 Bregenz, 1944
 Ing. Traxler Franz, 3071 Böheimkirchen, 1924
 Trojan Wilhelm, 2170 Poysdorf, 1950
 Trötzmueller Walter, 1220 Wien, 1948
 Trummler Albin,
 8081 Heiligenkreuz/Waasen, 1936
 Reg.R.Ing. Trunk Alfred, 1010 Wien, 1924
- Ulrich Werner, 8240 Friedberg, 1959
 Unger Rupert, 8471 Spielfeld, 1940
- Unsinn Josef, 6065 Thaur, 1933
 Unterweger Karl, 5771 Leogang, 1937
 Urdl Herbert, 8490 Bad Radkersburg, 1945
- Valentin Otto, 9500 Villach, 1947
 Vrhel Ernst, 1220 Wien, 1935
 Vybiral Eleonore, 1040 Wien, 1921
- Wabnig Alfred, 9821 Obervellach, 1945
 Wageneder Hubert, 4673 Gaspoltshofen, 1930
 Wagner Friedrich, 2170 Poysdorf, 1944
 Wagner Robert, 3100 St. Pölten, 1953
 Wanek Franz, 6971 Hard, 1930
 Ing. Waniek Heimo, 8454 Arnfels, 1929
 Wappel Karl, 2620 Neunkirchen, 1927
 Waygand Herbert, 8723 , 1928
 Weber Ernestine, 3370 Ybbs/Donau, 1924
 Wedam Helene, 9500 Villach, 1920
 Weglehner Hubert,
 4312 Ried/Riedmark, 1946
 Wehinger Roland, 6800 Feldkirch, 1925
 Weidinger Johann, 3153 Eschenau, 1943
 Weidinger Johann, 3130 Herzogenburg, 1941
 Weickl Karl, 8970 Schladming, 1938
 Weindl Erwin, 4060 Leonding, 1930
 Weinzettl Adolf, 3100 St. Pölten, 1922
 Weiss Franz, 4061 Pasching, 1921
 Weissenboeck August, 3170 Hainfeld, 1943
 Weitzel Michael, 9081 Reifnitz, 1928
 Wendl Stefan, 2751 Steinabrückl, 1943
 Weninger Johann, 4890 Frankenmarkt, 1931
 Wieder Alois, 5203 Köstendorf/Sbg., 1949
 Wiedergut Anton, 9500 Villach, 1930
 Wiederin Christoph, 6820 Frastanz, 1950
 Wiesinger Josef, 4742 Pram/Oö., 1941
 Wilhelm Nikolaus, 6632 Ehrwald, 1963
 Wimmer Maria, 3340 Waidhofen/Ybbs, 1934
 Winkler Herbert, 1100 Wien, 1934
 Ing. Winkler Herbert, 8120 Peggau, 1925
 Winkler Johann, 6241 Radfeld, 1942
 Winkler Karl, 3062 Kirchstetten, 1928
 Wittmann Heinrich,
 2120 Wolkersdorf/Weinviertel, 1939
 Witzany Josef, 4230 Pregarten, 1920
 Woehrenschiemmel Franz,
 3335 Weyer/Oö., 1953
 Wojacek Reinold, 1100 Wien, 1947
 Wolf Wolfgang,
 2231 Strasshof/Nordbahn, 1948
 Wollinger Herbert,
 8505 St. Nikolai/Sausal, 1946
 Wonisch Alois, 8077 Gössendorf, 1949
 Wonofsky Helga, 2100 Korneuburg, 1949
 Wurm Kurt, 3300 Greinsfurth, 1953
- Zauner Walter, 5082 Grödig, 1936
 Zeiner Eduard, 1100 Wien, 1930
 Zeller Alfred, 3130 Herzogenburg, 1941
 Ziehaus Herbert, 1210 Wien, 1937
 Zierhofer Franz, 2700 Wiener Neustadt, 1936
 Zillner Johann,
 3465 Königsbrunn/Wagram, 1930
 Zinsler Alarich, 1210 Wien, 1940
 Zonsics Josef, 1140 Wien, 1927
 Zussner Siegfried, 9500 Villach, 1951

EDLE STEINE WARTEN AUF DICH

Die „Amethyst-Welt Maissau“ lockt die ganze Familie ins Freie.

Nur wenige Kilometer von Wien entfernt, im niederösterreichischen Maissau, gibt es das größte Amethyst-Vorkommen Europas. Entdecke die weltweit größte freigelegte Amethyst-Ader. Im Edelsteinhaus wartet eine der schönsten Sammlungen von seltenen Mineralien und Edelsteinen auf dich.

GROSSE UND KLEINE SCHÄTZE

Auf dem großen Areal der Amethyst-Welt Maissau ist das Schatzgräberfeld ein Highlight insbesondere für Familien. Große und kleine BesucherInnen können hier ihr Glück beim Schürfen versuchen – bei jedem Wetter. Zusätzlich gibt es den weitläufigen Amethyst-Park, den Tiererlebniswald und den Abenteuerspielplatz zu entdecken. Mit der neuen Goldwaschanlage steht rechtzeitig zum Ferienbeginn eine neue Attraktion bereit.

Das Highlight 2020 ist die spektakuläre neue Sonderausstellung „Achate – Das farbige Geheimnis“ im Edelsteinhaus. Die einzigartige Schau zeigt atemberaubend schöne Achate aus zwei der eindrucksvollsten Achat-Sammlungen der Welt. **Schau vorbei und informiere dich:** www.amethystwelt.at

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2 Familienpässe

Schicke ein E-Mail mit dem Betreff „vida-Edelsteine“ an presse@vida.at

Einsendeschluss ist der 13. Juli 2020, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die GewinnerInnen werden schriftlich informiert. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.



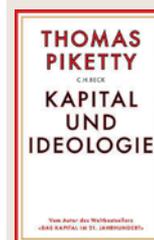
Bild: C. Kerschbaum – Waldviertel Tourismus

DIE WELT GERECHTER MACHEN

Der Kapitalismus ist kein Naturgesetz.

Thomas Piketty ist einer der weltweit führenden Verteilungsforscher. Mit seinem Bestseller „Das Kapital im 21. Jahrhundert“ hat der französische Starökonom eines der wichtigsten Bücher unserer Zeit geschrieben. Jetzt legt er ein neues monumentales Werk vor: „Kapital und Ideologie“ beinhaltet die Geschichte von Ungleichheit und die Vision einer gerechteren Gesellschaft. Denn der Kapitalismus ist kein Naturgesetz. Märkte, Profite und Kapital sind

Konstruktionen, die von unseren Entscheidungen abhängen. Die heutige Ära extremer Ungleichheit ist in Teilen eine Reaktion auf den Zusammenbruch des Kommunismus, aber sie ist auch das Resultat von Ignoranz, intellektueller Spezialisierung und unserer Drift in die Sackgasse der Identitätspolitik. Wenn wir das einmal erkannt haben, so Thomas Piketty, dann können wir auch ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Wirtschaft und Politik angehen.



Kapital und Ideologie

Thomas Piketty, 1312 Seiten, C.H. Beck, 2020

www.besserewelt.at

Der faire Buchshop des ÖGB-Verlags. Versand-

kostenfrei bei der Amazon-Alternative bestellen!

GEWINNSPIEL

Wir verlosen drei Bücher!

Schicke ein E-Mail mit dem Betreff „vida-Buchtipp“ an presse@vida.at.

Einsendeschluss ist der 13. Juli 2020, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die GewinnerInnen werden schriftlich informiert. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

AUF EINEN KAFFEE MIT WOLFGANG BÖCK

Das Gesicht hinter der vida-Initiative „Tatort Arbeitsplatz“.



Bekannt aus „Kaisermühlen Blues“, neben dem „Trautmann“ in vielen weiteren Rollen. Im 45. Berufsjahr steht Wolfgang Böck nach wie vor groß im Schauspielgeschäft.

Alle Bilder: Lisa Lux

Der TV-Kult-Kieberger vertritt im vida-Magazin, wie er zur Schauspielerei kam, was Solidarität für ihn bedeutet und wofür er alles liegen und stehen lässt. Das Interview fand kurz vor Ausbruch der Corona-Krise im Café Hummel in der Wiener Josefstadt statt.



Wolfgang, schön, dass du dir für uns Zeit genommen hast. Viele kennen dich als Trautmann, wie viel davon steckt eigentlich im Wolfgang?

Es gibt durchaus Gemeinsamkeiten zwischen Wolfgang Böck und dem Trautmann. Zum Beispiel den Gerechtigkeitsinn oder eine unorthodoxe Arbeitsweise. Um ein Ziel zu erreichen, verlässt der Trautmann den Rahmen der Dienstvorschriften. Das kann ich persönlich nachvollziehen. Und er raucht den gleichen Tabak wie ich (*schmunzelt*).

Wolltest du immer schon Schauspieler werden? Du hast ja eigentlich eine HTL besucht ...

Meine Eltern wollten, dass ich eine höhere Schule besuche. Da ich schon damals ein Faible für Motorräder hatte, habe ich mich für eine HTL für Maschinenbau entschieden. Ich habe aber schnell gemerkt, dass man auch ohne dem Studium Motorrad fahren kann (*lächelt*). Ein Schlüsselerlebnis hatte ich im Deutschunterricht. Ich habe am Linzer Landestheater das Stück „Change“ gesehen. Da habe ich mich dazu entschlossen, die Schule abzubrechen und nach Graz an die Hochschule für Musik und darstellende Kunst zu gehen.



Was machst du gerne in deiner Freizeit? Wofür lässt du alles liegen und stehen?

Wenn das Wetter schön ist und sich die Gelegenheit

ergibt, dann setze ich mich aufs Motorrad. Doch dann läutet das Telefon, der Drehplan wurde umgeworfen, morgen ist doch nicht frei. Man lernt in dem Beruf, zurückzustecken und flexibel zu sein. Also alles liegen und stehen lassen, wenn das überhaupt geht, würde ich nur zum Wohle meiner Familie.



Du hast dich schon in jungen Jahren als Landesschulsprecher für andere eingesetzt. Du hast auch unsere Initiative gegen Gewalt am Arbeitsplatz unterstützt. Was bedeutet Solidarität für dich?

Ich habe manchmal das Gefühl, dass viele Leute das Wort „Solidarität“ nicht einmal buchstabieren können.

Solidarität ist mir sehr wichtig. Wir können nicht alleine, wir können nur miteinander. Das einzelne Ich gegen das andere einzelne Ich, das wird auf die Dauer nicht funktionieren. Probleme werden wir nur gemeinsam lösen können.



Du bist Intendant bei den Schlossspielen Kobersdorf und schlüpfst im Stück „Außer Kontrolle“ in die Rolle eines Staatsministers. Magst du uns mehr verraten?

Anm. d. Red.: Das Stück wurde aufgrund des Corona-Virus auf Sommer 2021 verschoben.

Es ist eine dunkle britische Komödie. Ein regierender Minister trifft sich zu einem Schäferstündchen mit einer Frau in einem Londoner Nobelhotel. Es ist die Sekretärin eines Parteibonzen des politischen Gegners. Es kommt allerdings nie zu dem, was sich beide vorgenommen hatten. Weil in dem Hotel Dinge passieren, die man nicht für möglich halten würde ...

Wolfgang, vielen Dank für das Gespräch und bis zum nächsten Mal.



Mehr über Wolfgang Böck. Höre das ganze Interview auf vida.at/podcast.

SCHAU VORBEI

www.schlossspiele.com

WIR MACHEN URLAUB IN ÖSTERREICH

Zu Gast in (d)einer vida-Ferienwohnung.



Bild: nadzhdai1906 - AdobeStock.com

Oft fliegt man um die halbe Welt, während die Schönheit der Heimat an einem vorbeizieht. Corona zwingt heuer viele zum Umdenken. Das hat auch etwas Gutes. Denn gerade in Österreich gibt es vieles zu entdecken und so einiges, was das Urlaubsherz begehrt.

ENTDECKE DAS EIGENE LAND

Glasklare Seen, wunderschöne Naturkulissen, eindrucksvolle Bergpanoramen bis hin zu bester Kulinarik und weltweit beliebter Gastfreundschaft – das alles und mehr bietet Österreich. vida bietet dir als vida-Mitglied exklusiven Zugang zu Ferienwohnungen und das zu günstigen Preisen.

GENIESS DIE FREIHEIT

Bad Gastein, Kitzbühel, Kötschach-Mauthen, Salzburg, Wörgl und Zell am See: Unsere vida-Ferienwohnungen liegen in den schönsten Regionen des Landes. Sie sind nicht nur zentral gelegen, sondern auch mit den wichtigsten Dingen des Alltags ausgestattet – von Geschirr über Bettwäsche und Handtücher bis hin zu TV und Fön.

Was braucht es mehr? Anrufen, buchen, Koffer packen und Urlaub mit vida genießen! **Mit ein bisschen Glück kannst du einen Gratis-Aufenthalt gewinnen** – mehr dazu findest du auf der Seite 27 im vida-Magazin.

AKTUELLE PREISE

pro Person/Nacht + Gebühren und Ortstaxe

HS/NS Erwachsene: € 25,-/€ 22,-
HS/NS Kinder (6–15 J.): € 11,30/€ 10,-

Familien Spezialpaket (2 Erwachsene + 1 Kind, jedes weitere Kind wohnt gratis):
HS/NS: € 61,30/€ 54,-

Zusätzlich Endreinigungspauschale:
€ 40,- oder € 50,-/abhängig von Wohnungsgröße

Hauptsaison (HS):

27. Juni bis 4. September 2020

Nebensaison (NS):

5. September bis 18. Dezember 2020

AUSKUNFT UND BUCHUNG

Gewerkschaft vida

Tel.: +43 1 53 444 79-232

E-Mail: ferienwohnung@vida.at
vida.at/ferienwohnungen

JETZT BEIM EINKAUF GELD SPAREN

Schau vorbei beim neuen vida-Gutscheinshop.

Wusstest du, dass wir alle bis zu 20 Prozent unseres Budgets für Lebensmittel und Sportartikel ausgeben? Das sind 300 bis 400 Euro im Monat. Ganz schön viel Geld, das in unserer Geldbörse fehlt. Doch vida hilft sparen. Exklusiv für dich als vida-Mitglied haben wir ein tolles Angebot und zwar minus 4 Prozent für deinen Einkauf bei SPAR und Hervis. Nutze deinen vida-Vorteil und kaufe dir vergünstigt Gutscheine im neuen vida-Gutscheinshop.

DEIN VORTEIL MIT VIDA

Wie du zu den Gutscheinen kommst? Ganz einfach:

- Besuche vida.at/shop
- Logge dich mit deinen vida-Zugangsdaten ein
- Einfach bestellen und online zahlen

Du kannst jeden Monat Gutscheine im Wert von bis zu 400 Euro kaufen und sofort vom vida-Vorteil profitieren.



URLAUB MIT VIDA

Mitspielen und gewinnen.

Deine Gewerkschaft vida verlost einen **Gutschein für einen einwöchigen Aufenthalt** in einer **vida-Ferienwohnung**. Nähere Informationen zu unseren Angeboten findest du auf vida.at/ferienwohnungen.



Bild: nadezhda1906 - AdobeStock.com

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

früherer ung. Würden-träger	ein Erdteil	ungebraucht	ugs.: nicht lässig		Schmiedeherd	Fortsetzungsfolge	Abk. für ein öst. Bundesland	Radaufhängvorrichtung
▶	▼	▼	▼		▶ lange krank, leidend	▶		
der begehrte Sitzplatz am ...			○ 3				▶ Tiroler Wallfahrtsort	ugs.: großes Stück
▶					▶ starr; nicht biegsam	▶ starker Zweig	○ 4	▼
Vorn. des Sängers Springsteen		ugs.: jammern; nörgeln		▶ Edelmetall				
Froschlurch	▶	▼			○ 6	▶ Gaststätteninhaber	▶ seitliche Stützen an Niederbordwagen	
▶	○ 5			▶ Stadt in d. Obersteiermark		▶ Temperaturbezeichnung		
Oper von Friedrich Cerha	▶ Donauzufluss in NÖ		▶ Mindestmaß, -wert	▶ Sehorgan				
runder Griff	▶					▶ knapp, wenig Raum lassend	▶ Abk.: Allgem. Betriebserlaubnis	▶ Kühlmittel
blaue Farbe des Himmels	▶	○ 7			▶ Stockwerk			
ugs.: äußerst gefragt	▶						▶ in der Nähe von	○ 2
Luftreifen (Kurzwort)	▶				▶ ung. Grenzstadt (Köszeg)		○ 1	▶ s1112-77

... UND SO GEHT'S!

Schicke das Lösungswort an:
vida/Pressereferat:
Kennwort „vida-Ferienwohnung“
Johann-Böhm-Platz 1
1020 Wien

oder per E-Mail an
presse@vida.at

Einsendeschluss:
13. Juli 2020

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Ausgabe 5/2019 – 1/2020
Lösungswort: **EINSATZ**

Ziehung unter Ausschluss des Rechtsweges.
Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: ÖGB/Gewerkschaft vida, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
Medieninhaber: Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
Tel. 01/662 32 96, Fax 01/662 32 96-39793
E-Mail: zeitschriften@oegbverlag.at, Web: www.oegbverlag.at, UID: ATU 55591005, FN 2267691
Hersteller: Walstead Leykam Druck GmbH & Co KG, Bickfordstraße 21, 7201 Neudörfel
Verlagsort: 1020 Wien
Herstellungsort: 7201 Neudörfel
Redaktionsteam dieser Ausgabe: Martin Mandl, Hansjörg Miethling, Marion Tobola (Chefredaktion)
Sonderseiten PensionistInnen: Rudolf Srba, Helene Starzer, Susanne Lintl-Sturz (BVAEB)
Redaktionsadresse: Gewerkschaft vida, Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien, presse@vida.at,
DVR-Nr. 0046655, ZVR 576 439 352
Grafik: Peter-Paul Waltenberger (AD)
Titelbild: Lisa Lux
Offenlegung nach §25 Mediengesetz unter:
vida.at/magazin/offenlegung

■	■	■	■	E	■	■	T	■	A	■
B	A	N	U	S	■	S	I	E	C	H
■	F	E	N	S	T	■	E	R	■	H
B	R	U	C	E	■	R	■	A	S	T
■	I	■	O	■	S	I	L	B	E	R
■	K	R	O	E	T	■	S	■	U	
B	A	A	L	■	E	■	W	A	R	M
■	■	U	■	M	I	N	I	M	U	M
■	K	N	A	U	F	■	R	■	N	■
■	A	Z	U	R	■	E	T	A	G	E
■	M	E	G	A	I	N	■	B	E	I
■	P	N	E	U	■	G	U	E	N	S

VIDA-MITGLIEDSKARTE

JETZT MIT BANKOMATFUNKTION!

vida-Vorteile und Bank mit nur einer Karte.

Mit der Gewerkschaft vida lebt die SPARDA-BANK eine fruchtbringende Partnerschaft, von der beide Seiten profitieren: Die SPARDA-BANK bekommt Zugang zu den Gewerkschaftsmitgliedern und diese erhalten günstige Sonderkonditionen für viele verschiedene Bankprodukte.

Ein aktuelles Beispiel ist der jüngst vollzogene Kartentausch bei allen vida-Mitgliedskarten. Nun scheint die SPARDA-BANK als langjähriger Kooperationspartner auf der Rückseite jeder vida-Mitgliedskarte mit den wichtigsten Kontaktdaten auf.

Einigen vida-Mitgliedern geht's aber noch viel besser: Sie nutzen bereits die Bankomatfunktion ihrer neuen vida-Mitgliedskarte.

Im Zuge des Kartentausches gab es nämlich bei der Bankomatkarte der SPARDA eine großartige Neuerung. Bei der extra für vida-Mitglieder im vida-Design ausgegebenen vida-SPARDA-CARD (Bankomatkarte), die von der SPARDA an deren Kunden (die gleichzeitig auch vida-Mitglieder sind) ausgegeben wird. Diese Bankomatkarte kann alles, was eine herkömmliche Bankomatkarte eben

heute so können muss. Darüber hinaus ist sie eine vollwertige vida-Mitgliedskarte. Bei Vorweisen dieser Karte können die zahlreichen vida-Mitglieder-Ermäßigungen direkt in Anspruch genommen werden! Die Mitgliedsnummer ist auf der Vorder- und Rückseite aufgeprägt. Vom Vorteilspartner kann die Mitgliedsnummer für die Inanspruchnahme der Ermäßigung bequem von der Rückseite der Karte gescannt werden. An der Vorderseite kann man diese neue Karte sehr gut an der Aufschrift „ÖGB Card“ erkennen.

SONDERKONDITIONEN BEI SPARDA KONTOPAKETEN

Zusätzlich genießen vida-Mitglieder bei der SPARDA den Vorteil eines 10-prozentigen Rabatts auf den Preis des jeweiligen Kontopakets¹⁾ bzw. ist für Neukunden das gewählte Kontopaket im ersten Jahr gratis.²⁾

„VIDA WERBUNG“ AUF ALLEN WEITEREN SPARDA BANKOMATKARTEN

Auf allen weiteren SPARDA Bankomatkarten – das sind die herkömmlichen orangefarbenen Bankomat-

SPARDABANK
EINE MARKE DER VOLKSBANK WIEN

Im 1. Jahr
GRATIS!

**HOL DIR JETZT
DEINE KREDITKARTE!**

*Mehr unter www.sparda.at/kreditkartenaktion SPARDA-BANK. DA FÜR DICH.

1) Das Angebot gilt bis 31.12.2020 und richtet sich ausschließlich an vida-Mitglieder MIT bereits bestehendem BASIS-, KLASSIK- oder PREMIUM-Konto bei der SPARDA-BANK – eine Marke der VOLKSBANK WIEN. Stand: Juni 2020

2) Das Angebot gilt bis 31.12.2020 und richtet sich ausschließlich an vida-Mitglieder OHNE Konto bei der SPARDA-BANK – eine Marke der VOLKSBANK WIEN. Die SPARDA-BANK übernimmt die Kontoführungsgebühr im 1. Jahr. Konto BASIS: € 21,60; Konto KLASSIK: € 64,80; Konto PREMIUM: € 118,80; Stand: Juni 2020



Bild: dweiss

karten – wird beim generellen Bankomatkartentausch im Herbst auch das vida-Logo und der Hinweis auf die Vorteile der Gewerkschaft vida mit angedruckt. Damit signalisiert die SPARDA allen KundInnen die tief mit der vida verwurzelte Kooperation.

KOOPERATION MIT LEBEN ERFÜLLEN

Um diese Kooperation mit Leben zu erfüllen, braucht es vor allem eines: Menschen. Menschen, die miteinander kommunizieren, sich austauschen, sich Zeit nehmen. Und genau das passiert bei der SPARDA mit dem SPARDAdirekt Service: Beratung vor Ort oder zu Hause.

Markus Orgel-Apfelknab ist Leiter von SPARDAdirekt und hat auch persönlich viel direkten Kontakt zu Kunden und vida-Mitgliedern. **Noch vor den Corona-Einschränkungen der Regierung** hat er einen Kunden befragt, der auch vida-Mitglied ist ... und der Kunde dann ihn ... **da ist dann auch das Foto entstanden.**

Gerhard, wie geht's dir denn so als Kunde der SPARDA?

Also ich darf sagen, dass ich sehr zufrieden bin. Ich hab mich sehr gefreut, als ich die neue Bankomatkarte erhielt – wie gehabt im vida-Design – aber jetzt auch noch als vollwertige

vida-Mitgliedskarte verwendbar. Damit brauch ich nur mehr meine Bankomatkarte mitnehmen und hab auch gleich alle vida-Vorteile mit in der Tasche.

Magst du kurz erwähnen, wie du zur SPARDA gekommen bist?

Das war so: Als die SPARDA begonnen hat, die Kooperation mit der Gewerkschaft vida neu aufzustellen, war ich von Anfang an interessiert und hab mich ja dann direkt bei dir gemeldet. Für mich war klar, dass wir dieselben Werte leben und die SPARDA meine Bank ist. Dass die vida und die SPARDA sich wechselseitig unterstützen, finde ich super. Und die Beratung ist 1a. Aber sag, Markus, wir sind ja heute in der ÖBB-Unternehmenszentrale: Da bist du ja jetzt auch sehr oft anzutreffen. Wie geht's dir eigentlich mit uns?

Schön, dass du mich fragst, Gerhard. Also ich fühl mich sehr wohl hier und bin mit vielen MitarbeiterInnen und vida-Mitgliedern gut im Gespräch. Für mich gibt es viel zu tun. Mit unserem neuen Service SPARDAdirekt haben wir aus meiner Sicht genau die Bedürfnisse der Menschen getroffen. Und es macht immer wieder Freude, dass dieses Service so gut angenommen wird. Muss man einfach weitererzählen!

KONTAKT SPARDA-BANK

Markus Orgel-Apfelknab
spardadirekt@sparda.at
 T: 050 4004 5150

DIE ÖBV LEBENSVORSORGE

Träumen Sie Ihr Leben. Die ÖBV versichert Ihre Ziele.

Jeder von uns hat Träume. Und diese Träume sind ganz einfach zum Leben zu erwecken.

Heute Ziele setzen, morgen den Lebenstraum leben.

Eine gute Ausbildung, ein eigenes Haus, um die Welt reisen, genug Ersparnis in der Pension haben – so viel ist möglich, wenn wir uns rechtzeitig Ziele setzen.

Mit all den Überraschungen, die das Leben bereithält, ist es nicht immer einfach, an selbst gesteckten Zielen festzuhalten. Wenn vielleicht aus dem 1 ein 2 und dann ein Mehr wird – gut zu wissen, dass die ÖBV Lebensvorsorge eine Konstante im Leben bildet. Die ÖBV versichert Ziele – und das seit 1895.

OPTIONEN UND ZUSATZBAUSTEINE FÜR IHRE FLEXIBILITÄT

Die neue Lebensvorsorge-Produktfamilie mit zahlreichen Optionen und Zusatzbausteinen passt sich flexibel an die Lebensplanung an. Ob gezielter Kapitalaufbau, Pensionsvorsorge oder die Absicherung der Liebsten: Die ÖBV Lebensvorsorge bietet Lösungen für jede Lebenslage und lässt niemanden im Regen stehen. Wählen Sie aus folgenden Angeboten:

Die klassische Lebensvorsorge

Flexibel wie nie zuvor. Versichern Sie Ihre Liebsten und Ihr Kapital, sollte Ihnen etwas passieren. Wir verlangen für Sie solide, zuverlässig und risikoarm für Ihren gezielten Kapitalaufbau.

Die Rentenvorsorge

Heute den Lebensstandard sichern,





Bild: istockphoto.com



Bild: istockphoto.com

den Sie später leben wollen. Flexibel sowohl in der Ansparphase als auch nach Beginn der Rentenzahlung. Die Rente erhalten Sie lebenslang – garantiert.

Die Kombivorsorge

Die Sicherheit der klassischen Lebensversicherung und die Ertragschancen einer Fondsveranlagung in einem Produkt. Die ÖBV Kombivorsorge bietet eine solide Auswahl an Fonds für jeden Risikotyp.

Die Fondsvorsorge

Die Chancen des Kapitalmarktes für die finanzielle Vorsorge nutzen und mit Versicherungsschutz kombinieren.

Die Zukunftsvorsorge

Private Pensionsvorsorge, kombiniert mit staatlicher Förderung und attraktiven Steuervorteilen. Abhängig von Ihrem Alter bietet diese Veranlagung zusätzliche Ertragschancen.

Die Kinder- und Jugendvorsorge

Schon jetzt den Start in ein aussichtsreiches Leben sichern: für den Führerschein, eine spezielle Ausbildung, die erste eigene Wohnung – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Die Risikoversicherung

Mit einer Risikoversicherung schützen Sie Ihre Liebsten vor finanziellem

Risiko, sollte Ihnen etwas passieren. Sie können die Höhe der Versicherungssumme und die Laufzeit frei wählen.

Die Begräbniskostenvorsorge

Unbeschwert das Leben genießen und viel unterwegs sein. Da hilft es, zu wissen, dass die Hinterbliebenen vor den hohen Kosten eines plötzlichen Todesfalls geschützt sind.

KOMBINATIONEN UND ZUSATZBAUSTEINE DER ÖBV LEBENSVORSORGE

Die neue ÖBV Lebensvorsorge ist flexibel vom Anfang bis zum Schluss. Kombinieren Sie die oben genannten Versicherungen!

Möglich sind außerdem Kapitalteilentnahmen, Zuzahlungen und abgekürzte Beitragszahlungen. Die Zusatzbausteine Ableben, Unfalltod, schwere Krankheit, Beitragsübernahme bei Berufsunfähigkeit und Beitragsübernahme Plus bieten noch erweiterten Extraschutz.

**WIR BERATEN SIE GERNE
UND UNVERBINDLICH.**

Tel.: 059 808 | www.oebv.com



Tel. 059 808 | service@oebv.com

Seit 1895 versichern
wir das Leben

125 Jahre, das muss gefeiert werden.



Nach 125 Jahren können wir Ihnen eines versichern: Wir haben schon viele Krisen erfolgreich überstanden - auch jene, die die letzten Monate so stark geprägt hat. Sie sind bei uns also in den besten Händen.

Vertrauen auch Sie auf einen österreichischen Spezialisten.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen schönen und erholsamen Sommer!

Wir sind ausgezeichnet

Danke an unsere Kundinnen und Kunden für ihre Weiterempfehlung.

